

Wiesbadener Tagblatt.

Begründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr 178.

Freitag den 3. August

1883.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 8. August d. J., Nachmittags 2 1/2 Uhr anfangend, sollen die zu dem Nachlasse der Wittwe des Gutsbesizers Wilhelm Knorr von Alrberg, zuletzt hier, gehörigen Kleidungsstücke und Leibwäsche-Gegenstände, Koffer, 4 Bibeln aus den Jahren 1726, 1730, 1739 und 1740 n. f. w. in dem Rathhause, Marktstraße 5 dahier, gegen Barzahlung versteigert werden.

Wiesbaden, den 2. August 1883.

J. A.

Kaus, Bürgermeister-Secretär.

Annuitäten und Vorschusszinsen

vom I. Semester 1883.

Die Zahlung der Rückstände wird in Erinnerung gebracht.
Haupt-Casse der Kass. Landesbank.

Bierstadter Warte-Restoration.

Schönster Punkt, um das Aufsteigen des Luftballons zu beobachten.
F. Wanger Wwe. 1535

Luft-Ballons

in Seidenpapier in allen Grössen schon zu 50 Pfg. empfiehlt

Ellenbogen- 12, J. Keul, Ellenbogen- 12,
gasse gasse

grösstes Galanterie- und Spielwaaren-Magazin.

(Man bittet, genau auf die Firma zu achten.) 1435

Oberhemden nach Maass,

Garantie guter Sitz und Haltbarkeit,

sowie

Damen- und Kinder-Wäsche
eigener Fabrication empfiehlt billigst

A. Maass,

Langgasse 10.

Schweißblätter

in größter Auswahl empfehlen

Gehr. Kirschhöfer,

Langgasse 32, „Hotel Adler“.

Geschäfts-Verlegung.

Mein Vietnalien-Geschäft befindet sich von heute an
Friedrichstraße 28, neben der Königl. Polizei-
Direction.
Achtungsvoll Gg. Stamm. 1522

Ein Tafel-Clavier, für Anfänger geeignet, ist sehr billig
zu verkaufen Feldstraße 8, 3. Stod. 1418

Wegen Räumung meines grossen Lagers verkaufe
von heute ab **Schirme, Schmucksachen, Seifen**
und **Parfümerien**, sowie **Luxus-Gegenstände**
zu und unter **Selbstkostenpreis**.

Clara Steffens,

326 grosse Burgstrasse 1 (Hotel 4 Jahreszeiten).

Neu! Gradhalter! Neu!

Das Praktischste und Wirkksamste auf diesem Gebiete em-
pfehlen für jedes Alter

Gehr. Kirschhöfer,

5017 32 Langgasse 32 im „Adler“.

Badhaus zum goldenen Brunnen,

34 Langgasse 34.

Bäder à 50 Pf. im Abonnement, sowie schön möblierte
Zimmer incl. Bad von 12 Mark an pro Woche.

11959 Besitzer: S. Ullmann.

Möbel-Magazin

von

Heinrich Sperling, Tapezirer,

8 Bahnhofstraße 8.

Großes Lager in modernen **Speise- und Schlafzimmer**,
sowie **Salon-Einrichtungen, Polster- und Kasten-**
möbel, Spiegel und Betten. Billigste Preise bei nur
durchaus guter Arbeit unter Garantie. 1050

Möbel-Magazin

Ber. Gewerbetreibender, Eingetr. Genossenschaft,

19 Friedrichstraße 19, 110

empfiehlt ihr Lager aller Arten selbstverfertigter **Polster-**
und Kastenmöbel, Spiegel, Betten, sowie compl. Einrichtungen

Feste Preise.

Garantie 1 Jahr.

Möbel-Lager von Ph. Besier,

39 Tannstraße 39,

empfiehlt jederzeit eine große Auswahl der gediegensten
Möbel aller Holzarten, sowie eine große Auswahl in
Polstergarnituren und Betten. Uebernahme completer
Einrichtungen. Preise billig, aber fest. 424

Geschäfts-Empfehlung.

Ich bringe hiermit meine wohlfortierten **Grabstein-**
Geschäfte links der beiden Friedhöfe in gefällige Er-
innerung. Auch werden alle Reparaturen sofort besorgt.
17604

Grau C. Jung Wwe.

Notiz.

Heute Freitag den 3. August, Nachmittags 2½ Uhr:
Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die Lieferung von
Handtuchgebild 2c. für die Heil- und Pflege-Anstalt zu Eichberg, bei
der Direction der Anstalt. (S. Tabl. 166.)

Ein noch gut erhaltener, vorzüglich gebauter **Kollwagen**
und ein fast neuer **Kinder-Schwagen** sehr preiswürdig zu
verkaufen. Näh. Adolfsallee 12, 1. Etage. 1460

Eine **Luftpumpe** für eine Bierpression billig zu verkaufen
Römerberg 16. 1442

In Rimbach No. 45 ist eine junge **Fahr-Kuh** mit **Kalb**
zu verkaufen. 1454

Ein **wachsamer Pinscher** ist billig zu verkaufen
Webergasse 45. 1453

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Berwandten, Freunden und Bekannten statt besonderer
Mittheilung zur Nachricht, daß Gott der Allmächtige
meine liebe Tochter,

Marie Kröck,

nach langem, schwerem Leiden am 1. August Früh 3 Uhr
zu sich gerufen hat.

Die Beerdigung findet Samstag den 4. August Vor-
mittags 11 Uhr vom Leichenhause (alter Friedhof) aus
statt. Um stille Theilnahme bittet

Der trauernde Vater:
A. Kröck.

1416

Unterzieht.

Ein gebildetes, junges Mädchen sucht Stelle bei Ausländern
um den Kindern deutschen Unterricht ertheilen zu können. Gef.
Offerten unter O. M. an die Exped. d. Bl. erbeten. 1179

Une demoiselle ayant fait son éducation à
Genève désire donner des leçons de français;
soit théorie ou conversation ou bien pour faire de la lecture.
S'adresser sous les initiales **H. F. 50** au bureau de la
feuille. 19364

Eine Dame, die längere Zeit das Leipziger Conservatorium
besucht hat, wünscht **Clavier-Unterricht** zu ertheilen. Näh.
in der Expedition d. Bl. 1414

(Fortsetzung in der 2. Beilage.)

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Als Ladnerin sucht

273

ein erfahrene Fräulein aus guter Familie, das seit einer Reihe
von Jahren dem Geschäfte ihres Vaters (Galanterie, Kurz-
und Weißwaaren-Geschäft) vorstand, Familienverhältnisse halber
auf August **entsprechende Stellung**. Beste Referenzen
stehen zur Seite. Auf gute Behandlung wird mehr als auf
hohes Gehalt gesehen. Offerten sub **457** vermittelt **Rudolf**
Hosse (Expediteur Trapp) **Baden-Baden**. (Ag. 2216.)

Ein Mädchen, im Ausbessern und Weisszeugnähen bewandert,
sucht Beschäftigung. N. Schwalbacherstr. 31, Bdh., 2 St. h. 1461

Ein sauberes Mädchen sucht auf einige Wochen Monat- oder
Aushilfsstelle. Näheres Hochstätte 22. 1494

Ein t. Mädchen f. Beschäftigung im Waschen u. Putzen; auch
nimmt dasselbe Monatsstelle an. N. Doppeimerstr. 28, Mittelb. 1500

Ein feines Mädchen sucht eine Aushilfsstelle zu größerer
Kindern oder zur Bedienung einer Dame. Näheres durch

Ritter, Webergasse 15. 1474

Ein Mädchen f. Monatsstelle. N. Helenenstraße 20, 3. St. 1514

Eine reinliche, unabhängige Frau sucht Monatsstelle oder
sonstige Beschäftigung. Näh. Steingasse 6 im Dachlogis. 1451

Ein zu jeder Hausarbeit williges Mädchen sucht Stelle.
Näheres Michelsberg 20, 3 Treppen hoch. 1434

Ein einfaches Mädchen, welches etwas kochen kann, sucht
Stelle. Näheres Expedition. 1445

Ein Mädchen, welches kochen kann und Haus-
arbeit versteht, sucht Stelle. Näheres Hirschgraben
No. 26, Parterre. 1458

Eine gute Köchin sucht Stelle bei einer feineren Herrschaft.
Näh. Saalgasse 8, Seitenbau. 1447

Mutter. Eine gesunde **Stenokammer** sucht Stelle.
Näh. in Schierstein, Adolfsstraße 205. 1459

Eine gutbürgerliche Köchin, in jeder Hausarbeit tüchtig,
sucht auf gleich oder später Stelle. Näheres Doppeimer-
straße 2, 2 Treppen hoch. 1480

Hotelzimmermädchen, feine und einfache Hausmädchen,
Kindermädchen und gut empfohlene Köchinnen suchen Stellen
durch **Ritter, Webergasse 15.** 1534

Eine brgl. Köchin, 1 Hausmädch., 1 Mädchen als solches allein
wünschen Stellen. N. Schwalbacherstraße 55, Part. links. 1523

Ein selbstst. Mädchen m. 3½ j. Zeugn., w. feinh. kochen k. u.
Hausarb. verst., f. Stelle d. **Linder**, Faulbrunnenstr. 10. 1518

Gute Köchinnen, Kammerjungfern, Zimmermädchen,
Babben und Kindermädchen empfiehlt stets das Bureau
„**Germania**“, Häfnergasse 5. 1520

Ein geübtes Mädchen von auswärts, welches gut bürgerlich
kochen kann und gute Zeugnisse besitzt, sucht Stelle durch
Ritter, Webergasse 15. 1534

Eine junge **Engländerin** sucht Engagement. Näheres
durch Frau **Böttger, Lannusstraße 49.** 1525

Ein anständiges Mädchen sucht Stelle für allein oder als
Ha. mädch. Näh. H. Schwalbacherstraße 9, Part. rechts. 1526

Ein Mädchen vom Lande sucht auf gleich Stelle.
Näheres Schachtstraße 8 im Seitenbau, Parterre. 1536

Zwei anständige, in jeder Arbeit bewanderte Mädchen suchen
zum 13. August oder später Stellen in einem feineren Hause.
Näheres Villa Dambachtal 21. 1450

Eine **erfahrene Lehrerstochter** sucht Stelle als **Stütze**
der Hausfrau oder zur selbstständigen Führung eines
Haushaltes. Dieselbe kann auch Kindern Unterricht in den
betr. Schulfächern bezw. Aufgaben ertheilen. Gute **Empfeh-**
lungen stehen zur Seite. Näheres durch Frau **Probatör**
Ebert Wwe., Hochstätte 4, Parterre rechts. 1538

Nur gutes **Dienstpersonal** empfiehlt
Wintermeyer, Häfnergasse 15. 1517

Ein israel. Mädchen sucht Stelle in einer kleinen
Haushaltung oder als Kindermädchen durch

Frau Stern, Kranzplatz 1. 1540

Ein anständiges Mädchen, welches feinh. bürgerlich kochen kann
und etwas Hausarbeit übernimmt, sucht Stelle. Näheres
Rehgergasse 32, 1 Etage hoch rechts. 1530

Ein Mädchen, welches kochen und bügeln kann und alle Haus-
arbeiten versteht, sucht Stelle. N. Feldstraße 24, 3 St. r. 1506

Personen, die gesucht werden:

Ein jüngeres Mädchen wird während des Tages zu einem
Kind gesucht Walramstraße 1. 1466

Ein tüchtiges, erfahrenes Hausmädchen, mit guten Zeugnissen
versehen, wird zum sofortigen Antritt gesucht.

D. **Vallerstedt, Lannusstraße 41, II.** 1417

Gesucht eine geübte, ältere Jungfer, die etwas englisch spricht
und perfekt frischen kann, Wilhelmstraße 22, 2 Treppen links.
Zu melden Vormittags vor 11 Uhr. 1410

Ein starkes, reinliches Mädchen wird auf gleich gesucht
Langgasse 53, 2 Treppen hoch rechts. 1444

Gesucht nach auswärts ein Mädchen, welches gut serviren kann und die Hausarbeit versteht. Zu erfragen **Samstag den 4. August c. Nachmittags** von 3—4 Uhr Bahnhofstraße 6, 1. Stiege. 1468

Eine perf. Herrsch.-Köchin, 1 Restaurationsköchin, 1 flotte Kellnerin, 1 Hotelzimmermädchen, Mädchen für allein für hier und auswärts, 2 Kindermädchen, 1 gew. Diener und 1 fr., jg. Hausbursche sucht **Linder's Bur.**, Faulbrunnensstr. 10. 1519

Gesucht zum 1. September eine feinsürgerliche Köchin, ein Hausmädchen, eine französische Bonne und eine gewandte Kellnerin durch **Ritter**, Webergasse 15. 1534

Gesucht mehrere Hotel- und Restaurations-Köchinnen (guter Gehalt), eine französische Bonne, ein Zimmermädchen und mehrere Mädchen für allein, sowie ein Gärtner durch das Bureau „**Germania**“, Pöfnergasse 5. 1520

Ein Mädchen, möglichst fremd oder elternlos, welches im Rechnen, Schreiben und Nähen geübt ist, findet sofort gute Stelle. Näh. **Michelsberg 30, Parterre.** 1515

Mädchen vom Lande mit guten Zeugnissen werden gesucht von **Fr. Seilberger**, Rheinstraße 10 in Diebrich. 1493

Gesucht sofort ein Mädchen nach auswärts durch **Fran Stern**, Franzplatz 1. 1549

Gesucht drei feinsürgerliche Köchinnen durch das Bureau „**Germania**“, Pöfnergasse 5. 1520

Ein Zimmerkellner und ein gewandter Herrschaftsdiener gesucht durch **Ritter**, Webergasse 15. 1534

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen.

Gefuche:

Ein alleinstehender Herr, pensionirter Offizier, wünscht in gutem Hause in den äußeren Stadttheilen einen großen Salon und ein großes Schlafzimmer, unmöblirt, im Preise von 400 bis 500 Mark per Jahr zu mieten. Rothwendige Bedienung verlangt. Gef. Offerten unter L. D. erbittet man an die Expedition d. Bl. 1440

Eine freundliche Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör für 500 Mk. zu mieten gesucht. Offerten unter K. H. an die Expedition d. Bl. erbeten. 1436

Pension gesucht für ein junges Mädchen in gebildeter Familie zur Erlernung des Haushaltes. Gesellschaftlicher Verkehr Bedingung, Mitpensionärin erwünscht. Gef. Franco-Offerten unter F. 14 an die Expedition d. Bl. erbeten. 1472

Sofort gesucht für ein junges Mädchen Aufnahme in gebildeter Familie; dasselbe ist bereits seit 1/2 Jahr in einer Pension und tüchtig in der Küche. Jedoch ist gesellschaftliche Ausbildung vernachlässigt worden, daher gesellschaftlicher Verkehr Bedingung. Event. wird auch Pensionsgeld gezahlt. Gef. Franco-Offerten unter P. 48 an die Expedition d. Bl. erbeten. 1472

Eine anständige Wittve mit Tochter sucht 2—3 Zimmer, Küche und Zubehör per October oder früher. Offerten mit Preisangabe Schwalbacherstraße 29, 1 St. h., abzugeben. 1437

In der Nähe der Rheinstraße werden 2 unmöblirte Zimmer in einem Hinterhause oder helle Frontspitze zum 1. October gesucht. Näh. **Dogheimerstraße 6, Hinterh.**, Parterre. 1505

Angebote:

Moltzallee 41 sind 2 Wohnungen, bestehend aus je 7 bis 8 Zimmern nebst Zubehör, zu vermieten. Näheres in der Parterrewohnung des Hauses. 1407

Moltzstraße 4 ist eine Parterre-Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör auf October zu vermieten. Näheres Rheinstraße 24 bei **Carl Schreiber.** 1478

Albrechtstraße 45 ist die Parterre-Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör zum 1. October Abreise halber zu vermieten. 154

Wahlstraße 1 eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche u. c. per 1. October zu vermieten. 1470

Friedrichstraße 2, 1. Etage,

gleich am Curpark.

Herrschastlich möblirte Familien-Wohnung zusammen oder getheilt mit und ohne Pension auf sofort zu vermieten.

Badeeinrichtung. 1533

Selenenstraße 18, eine Treppe hoch rechts, hübsche Wohnung in bestem Zustande, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, Umstände halber per October preiswürdig zu vermieten. Näheres daselbst Vormittags. 1512

Sellmundstraße 3a sind 2 unmöblirte Zimmer mit Abschluss an ruhige Leute per 1. October zu vermieten. 1497

Jahnstraße 3 im Vorderhaus, 2. Stod, ist eine neu hergerichtete Wohnung von 3 Zimmern, Küche, 2 Mansarden und 2 Kellern auf 15. August od. später zu vermieten. 1479

Karlstraße 36 ist die Bel-Etage sogleich event. auf den 1. October zu vermieten. 1226

Karlstraße 44 ist eine Parterre-Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör sofort oder per 1. October zu vermieten. 1475

Kirchgasse 24 ist eine freundliche Wohnung von 5 Zimmern und Küche z. om. 1316

Langgasse 4 ein möbl. Zimmer zu vermieten. 1469

Mainzerstraße 6 im Schweizerhaus ist die Frontspitze Wohnung auf 1. October zu vermieten. 1510

Mehrgasse 31 Zimmer, Küche und Keller auf 1. October zu vermieten. 1438

Sonnenbergerstraße, am Curhaus, ist eine herrschaftliche Hochparterre-Wohnung von 8, auch 12 Zimmern, Conterrain-Küche, Mansarden u. vom Herbst ab möblirt oder unmöblirt zu vermieten. Näh. Exped. 1348

Stiftstraße 6, Bel-Etage, sind zwei leere Zimmer sofort oder später zu vermieten. Besichtigung von 11 Uhr an. 1481

Tannusstraße 9, 2. Etage rechts, möblirte Zimmer mit Salon und Pension. 1349

Walramstraße 35, 1 St., 2 Zimmer an ruhige Miether auf 1. October zu vermieten. 1358

Eine Wohnung im Seitenbau von 2 Zimmern, 1 Küche u. auf 1. October zu vermieten. Näh. **Sellmundstr. 9.** 1467

Villa Liebenburg an den Curanlagen, hinter der Dietenmühle, Parterre oder Bel-Etage (6 resp. 10 Räume) zu verm. Näh. bei **Architect Schmidt**, Selenenstr. 4. 1452

Ein sch. m. Part.-Zimmer z. verm. H. Schwalbacherstraße 4. 1501

Drei große, elegante Zimmer (Hochparterre) nebst Küche, 2 Mansarden, Gartenbenutzung u. c. in der Adelheidstraße gelegen, sind sofort oder zum 1. October zu vermieten. Näheres Moritzstraße 13, Parterre links. 1441

Auf 1. October zu vermieten:

Wohnungen möblirt und unmöblirt von 4; 5; 6; 7; 8 und mehr Zimmern, darunter mit Salons, Küchen nebst Zubehör in größter Auswahl. Miether erhalten kostenfreie Auskunft. **P. Fassbinder**, Nicolastraße 5. 1476

Eine schöne Wohnung von 3 Zimmern mit Zubehör unter Abschluss zum 1. October zu vermieten **Röderstraße 29, 1. Etage.** 1507

Zwei Wohnungen und Garten zu verm. **Platterstraße 13d.** 1527

Ein möblirtes Zimmer mit 1 auch 2 Betten billig zu vermieten **Adlerstraße 43, 3. Stod.** 1511

Grabenstraße 6 ist ein Laden nebst Wohnung auf 1. October zu vermieten. Näheres **Friedrichstraße 14.** 18777

Laden zu vermieten **Schützenhofstraße 1.** 1477

Ein reinl. Arbeiter erh. schönes Logis **Salzgasse 20, 1 St.** 1448

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Geschäfts-Anzeige.

Meiner werthen Kundschaft und einer geehrten Nachbarschaft theile hierdurch mit, daß ich am 1. August das Geschäft der Frau Jung Wittwe, Bahnhofstraße 18, übernommen habe und halte mich bei Bedarf bestens empfohlen.

Mein Geschäft am Markt besteht noch wie vor fort.

Achtungsvoll

Philipp Minor,
Bäcker und Conditior.

1449

Malaga-

Naturwein, von rothgoldner Farbe, bisher unbekannt in Deutschland. Chemisch untersucht und ärztlich empfohlen. Bester aller Medicinalweine, für Kinder, Magenleidende und Reconvallescenten, sowie auch als Dessertwein. Preis per 1/2 Flasche Mk. 2.20, per 1/3 Mk. 1.20.

General-Depot für Deutschland bei Apotheker Carl Hofer, Bamberg. Depot in Wiesbaden bei Herrn Gust. Hollé, Pirsch-Apotheke. 8425

Zur Einmachzeit empfehle:

Feinsten Einmach-Essig per Liter 23 und 34 Pf. aus der Fabrik von Th. Moskopf in Fahr (Garantie für Haltbarkeit), Champagner- und Burgunder-Essig, ächten direct bezogenen Cognac, Batavia-Arrac, Franzbranntwein, Jamaica-Rum, Alles in feinsten Qualität, sämmtliche Gewürze, Kölner, Holländer und gemahlene Pfefferade zu billigsten Preisen.

P. Freihen, Ecke der Karistraße. 1521

Frische Gothaer Cervelatwurst
empfiehlt **A. Schirmer, Markt 10.** 1537

Für Hotelbesitzer und Milchconsumenten.

40 bis 50 Liter frische und reine Kuhmilch (unter Garantie) können von einem Deconomegute frühzeitig Morgens in das Haus unter billigster Berechnung geliefert werden. Näh. Expedition. 1513

Ich wohne  Bahnhofstraße 4.  **Nalte. Maler.** 14328

Für Zahnärzte!

Eine vollkommene Einrichtung mit Instrumenten und Vorrath an Zähnen und Kautschuk ist billig abgegeben. Näh. bei Herrn Schneider, Bahnhofstr. 20 im Laden. 1502

I^a Kohlen I^a,

sowie buchenes und kiefernes Holz im Großen wie im Kleinen empfiehlt

Jacob Welgle,
Friedrichstraße 28. 5005

Ein gut erhaltener Stuhlflügel (kleines Format) von Rosenkranz in Dresden ist umzugs halber billig zu verkaufen. Näheres in der Pianoforte-Handlung des Herrn Carl Wolf, Rheinstraße 17. 1430

Die Steineinfassung zweier Gräber nebst schön gewachsenem, dichtem Ephen ist zu verkaufen. Moritzstraße 13, Parterre links. Auch sind daselbst schöne Zimmerpflanzen Umstände halber zu verkaufen. 1439

Ia Sandkartoffeln per Kpf. 35 Pf. Goldgasse 15. 1529

Attest. Frau Elise Spengler Wwe., welche in meiner Anstalt früher als Gesellschafterin für Kranke häufig erfolgreiche Dienste geleistet hat, ist jetzt im Hause Nerostraße 32 dahier Inhaberin einer **Kinderschule**, in welcher Kinder von 2 bis 6 Jahren beaufsichtigt und beschäftigt werden. Ich stehe nicht an, dies Unternehmen mit meiner Empfehlung möglichst zu unterstützen, da ich die Gewissenhaftigkeit und Pflichtigkeit der Vorsteherin oft genug zu erproben Gelegenheit hatte. **Dr. Lehr,** 1446
Wiesbaden. dirigirender Arzt der Wasserheilanstalt Nerothal.

Eine Erwiderung der Herren Gebr. Siesmaler auf das betreffende Inserat im „W. Z.“, wie sie in No. 178 des „W. Z.“ gebracht wird, hatten wir freilich nicht erwartet — sie ist wahrhaftig mehr wie naiv! Wer hätte wohl diesen Herren eine solche Generosität zugetraut, daß sie Deuten, welche sie von Gehässigkeit gegen sich erfüllt glauben, Einsicht in ihre Geschäftsbücher gestatten wollen! So verführerisch nun auch diese Einladung, weil man dabei wohl mancherlei lernen könnte, so sind wir dennoch nicht gewillt, derselben Folge zu geben, da wir überzeugt sind, daß wir auf diese Weise nicht zu einer anderen Ueberzeugung bekehrt und in unserer Absicht gewiß nicht irre gemacht werden können. Wir haben uns einfach die Aufgabe gestellt, den übertriebenen Lobgesängen, wie sie jener Artikel des „W. Z.“ enthielt, entgegen zu treten und zu beweisen, daß durch die betr. Vergebung der Curhausgärtnerei aus der Hand die Geldinteressen Wiesbadens schwer geschädigt worden sind. 1541

Kindfleisch 50 Pfg. Römerberg 20. 600



Neue Fischhalle

Ecke der Gold- & Metzgergasse.

Ganz frisch vom Fang: Ausgezeichnete Schellfische, Cablian, Seezungen (Soles), Bander (Sutak), echten Rheinsalm im Aufschnitt p. Pfd. 2 Mk. 20 Pfg., in ganzen Fischen entsprechend billiger, Silberforellen aus dem Bodensee (billigst), ferner schöne Schleien, Aale, Barben, Obertreibe, sowie prima neue holl. Vollharinge per Stück 15 Pfg., Sardellen, Aquarienfische in schönster Auswahl u.

F. C. Hench, Voflieferant. 323

Neues Sauerkraut, neue Salzgurken

empfiehlt **A. Schirmer, Markt 10.** 1537



Mainzer Fischhalle.

Täglich auf dem Markt und Mühlgasse 13.

Empfehle in frischer Sendung: Echten Rheinsalm im Aufschnitt 2 Mk. 40 Pfg., Lachs-Forellen, lebende Aale, Hechte, Schleien, Barsche, ferner frische Seezungen (Soles), prima Cablian, Bander, lebendfrische Egmonder Schellfische, Suppen- und Tafel-Krebse.

A. Prehn. 1532

Sandkartoffeln

per Kumpf 32 Pf. **Heh. Elfert, Schulgasse 9.** 1531

Neue Fett-Haringe 12 Pf. Fr. Paasch, Friedrichstr. 28. 1514

Bei Frau Jacob Wwe., hinter dem alten Friedhof, sind fortwährend frische Pflaumen p. Hundert 20 Pf. z. haben. 1273

Gute, gelbe und rothe Frühkartoffeln (Frühroten) zu verkaufen Moritzstraße 15, Parterre. 1413

Wiesbadener Turn-Gesellschaft.

Morgen Abend: Monatsversammlung im Deutschen Hof.
Der Vorstand. 325

Sonnenberg.

Sonntag den 5. August feiert der Kriegerverein zu Sonnenberg das Fest seiner Fahnenweihe in dem Schulz'schen Garten und ladet hierzu Freunde und Gönner freundlichst ein. — Aufstellung des Festzuges um 1 Uhr am „Rosaauer Hof“. — Für ein ausgezeichnetes Glas Lagerbier, kalten Imbiss, Unterhaltung durch mehrere Gesangsvereine, Wurstknäppchen etc. sowie aufmerksamste Bedienung ist ausreichend Sorge getragen.
Das Fest-Comité. 1409

Circus Corthy-Althoff

Rheinstrasse — Wiesbaden.

130 Personen.

92 Pferde.

Heute Freitag den 3. August Abends 8 Uhr: Zweite große Vorstellung in der höheren Reitskunst, Pferdedressur, Gymnastik und Ballet. Auftreten des berühmtesten Künstlers der Welt, des Japanesen O'Torra, sowie der Turnerkönigin Senorita Amoros. — Samstag den 4. August Abends 8 Uhr: Große Vorstellung. Sonntag den 5. August: Zwei Vorstellungen, Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr. Näheres befragen die Tageszettel.
331 Hochachtungsvoll Corthy-Althoff, Directoren

Regen-Mäntel,

Neuheiten dieser Saison,

zu erstaunlich billigen Preisen in der Mäntel-Fabrik von

1495 **A. Maass, Langgasse 10.**

Eine Parthie

seidene Schlupf-Handschuhe
(3 Knopf Länge)

in modernen Farben, sowie in schwarz
per Paar 1 Mark

empfiehlt

Ellenbogengasse 12, **J. Keul**, Ellenbogengasse 12,
grösstes Galanterie- und Spielwaaren-Magazin.

Man bittet, genau auf die Firma zu achten. 544

Mainzer Bierhalle.

Heute Freitag den 3. August:

Abschieds-Concert der Familie Müller
(4 Damen, 2 Herren).

Anfang 8 Uhr. — Entrée frei. 1463

Schönes Maculatur

zum Einwickeln per Ries Mt. 1.50 in der Expedition d. Bl.

Ein Mahagoni-Secretär und ein rothbraunes Plüsch-
sofa (neu) billig zu verkaufen Beilstraße 1, zwei Treppen
hoch. Anzusehen Morgens. 1516

Seinem lieben Freunde und Kollegen
Hermann Rayss gratuliert zu seinem
heutigen Geburtstag recht herzlich
Das Trommler-Corps des L.B.

1465

Vivat Reiss-Märbel!!

Ein dreifachdonnerndes Hoch soll fahren
aus der R. . . . in die Friedrichstraße 10 dem Freunde

Hermann Reiss

zu seinem heutigen Geburtstag.

1419

Gell do gud' sic.

Herschte!

Ein donnerndes Hoch soll fahren in die Mauergasse 14 dem
schönen **Hermann R. . .** zu seinem heutigen Geburtstag.

Hermann Du sollst leben so viel Jahre,

1492

Als der Fuchs am Schwanz hat Haare. N. N.

Dem Gastwirth Deufel

zu seinem heutigen Wiegenfeste die besten Glückwünsche.

1484

H. B. J. K.

Heidelberger Fahrstuhl,

solid gebaut, preiswürdig zu verkaufen bei

1415

Aug. Hassler, Sattler, Langgasse 48.

Wegungshalber werden billig abgegeben: 1 Cassafschrank,
1 elegante Corridor-Gelampe, 1 Doppelseiter,
1 Küchen-Aurichte, 1 eiserne Bettstelle, 1 große
Waschbütte, 1 Trockengefäß, 1 Schinkenhalter
Lounnsstraße 42, Parterre. 1509

Verloren, gefunden etc.

Ein weißes Kinderhütchen (Stroh) wurde verloren. Gegen
Belohnung abzugeben Goldgasse 4. 1421

Der ältliche Herr, welcher am 1. August
Abends kurz vor 6 Uhr auf der Post in der
Schützenhofstraße den 100 Mark-Schein aus dem Porte-
monnaie gezogen, ist erkannt worden; wenn er denselben nicht
binnen zwei Tagen in der Expedition d. Bl. unter Chiffre
B. D. niederlegt, wird gerichtliche Verfolgung eintreten. 1411

Immobilien, Capitalien etc.

Herrschafts-Villa mit einigen Morgen Park, mit
oder ohne reichem Mobiliar zu verkaufen.

C. H. Schmittus, Bahnhofstraße 8. 1320

Villa zum Alleinbewohnen (Sonnenbergerstraße) für 54,000 Mt.
zu verkaufen durch **Fr. Beilstein**, Bleichstraße 7. 1499

Villa, Kapellenstraße, mit 90 Rth. Garten, zu sehr billigem
Preis. **C. H. Schmittus**, Bahnhofstraße 8. 1319

Villa mit Garten (Kapellenstraße) preiswürdig zu verkaufen oder
zu be-miethen. Näh. bei **E. Meyer**, Kapellenstraße 1. 1473
Geschäftshaus in Mitte der Stadt, 2 Läden, Werkstat,
rentabel, abtheilungshalber sofort zu verkaufen, rentables
Haus, Rheinstraße, rentables Haus Nicolaistraße billig zu
verkaufen durch **Fr. Beilstein**, Bleichstraße 7. 1498
4000 Mt. werden zu cediren gesucht. Näh. Exped. 1251
(Fortsetzung in der 2. Beilage.)

Tages-Kalender.

Das Lebensmittel-Untersuchungsamt Schwalbacherstraße 30 ist täglich von Vormittags 9 bis Nachmittags 5 Uhr für Jedermann geöffnet.

Heute Freitag den 3. August.

Gewerbeschule zu Wiesbaden. Vormittags von 8-12 und Nachmittags von 2-6 Uhr: Gewerbliche Fachschule.

Fortsetzung der Impfung der im Jahre 1882 z. geborenen Kinder. Nachmittags von 5-6 Uhr in dem hiesigen Rathhause, Marktstraße 5.
 □ Plato 3. b.: 7 1/2 U.: Rec.: □, Arb.: 1. I. Jub.: 1456

Circus Corty-Althoff. Abends 8 Uhr: Große Vorstellung.

Turn-Verein. Abends von 8-10 Uhr: Ringenturnen.

Gewerbehalle-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Generalversammlung im „Deutschen Hof“.

Sängerverein „Neue Concordia“. Abends 9 Uhr: Probe.

Gesellschaft „Fidelio“. Abends: Zusammenkunft im Vereinslokale.

Lokales und Provinzielles.

✓ (Commerz.) Aus Anlaß der Einführung unseres neuen Ersten Bürgermeisters, des Herrn Dr. jur. v. Jbell, in sein Amt fand vorgestern Abend im „Saalbau Schürmer“ ein zahlreich besuchter Commerz statt. Herr Dr. v. Jbell betrat, empfangen von lauten Hochrufen, gegen 8 1/2 Uhr den Saal. Herr Stadtvorsteher Beckel: „Wir haben uns gefreut, Sie, verehrte Anwesende, zu dieser Festlichkeit einzuladen. Ihr zahlreiches Erscheinen gibt uns den Beweis, daß wir damit Ihren eigenen Intentionen entsprachen. Nach langen Kämpfen sind wir endlich zum Ziele gelangt. In Ihrer Aller Einnahme glaube ich zu handeln, wenn ich das neue Stadthaus hier herüber willkommen heiße. Möge Herr Dr. v. Jbell recht lange seines Amtes walten. Er lebe hoch!“ (Begeisterter Stimmen der Versammelten ein.) Herr Dr. v. Jbell: „Bewegten Herzens danke ich Ihnen für die schöne Feier, an deren Zustandekommen Sie Alle mitgewirkt haben. Ein frohes Fest ist es, das wir heute feiern und mit Zuredung sehe ich der Zukunft ins Auge. Der Herr Vorredner hat dem Wunsche Ausdruck verliehen, daß das Verhältnis, in welches ich heute zu Wiesbaden trete, ein dauerndes sein möge. Ich theile diese Hoffnung. Mögen Ihnen die Kämpfe auf lange erbart bleiben, welche ein Wechsel der Person des Leiters der städtischen Angelegenheiten stets mit sich bringt. Nicht komme ich als Fremder zu Ihnen. Seit ich in Ihrer Mitte den Studien oblag, habe ich mich daran gewöhnt, Wiesbaden als meine zweite Vaterstadt zu betrachten und lieb zu haben. Heute, wo ich so viele alte Bekannte zu begrüßen fand, komme ich mir vor wie Jemand, der lange in der Fremde gelebt, endlich aber zurückgekehrt ist in seine Heimath. Das gibt mir Muth, das schwere Amt Ihres Ersten Bürgermeisters zu übernehmen. Uns geziemt es an diesem Abend, auch einen Blick in die Vergangenheit zu werfen. Ich kann dabei nicht umhin, eines Mannes zu gedenken, der mit seltener Hingabe sich Ihrem Interesse widmete, dessen Verdienste um Wiesbaden wirklich hervorragende bleiben dürfen. Ihrer Aller Wunsch glaube ich Folge zu geben, wenn ich ihm, dem Herrn Bürgermeister Coulin, herzlich danke für seine unschätzbaren Dienste in öffentlichem Interesse.“ (Das auf ihn ausgebrachte Hoch findet begeisterten Widerhall.) Herr Bürgermeister Coulin dankt herzlich für den seiner Thätigkeit gezollten Beifall. Beides erklärt er, nur geüben zu haben, was seines Amtes war. Unmöglich sei es ihm gewesen, den an ihn gestellten Anforderungen zu genügen, wenn ihm nicht zur Seite gestanden hätte eine fast 40jährige Amtsthätigkeit und sein Interesse für Wiesbaden. Noth thue uns hier die Pflege der Eintracht, die Pflege des Gemeinwohls. Nur wo die Bürgerschaft ihren Beamten offenen Herzens entgegensteht, gedeihe das Gemeinwohl. Wiesbaden habe 1845 11,000 Einwohner gezählt, heute zähle es mehr als 50,000. Es habe sich zu einer internationalen Stadt aufgeschwungen. Unsere Aufgabe sei es, Wiesbaden in dieser Eigenschaft zu erhalten, indem man dem Fremden nicht nur entgegenkomme, sondern auch auf andere Weise Sorge trage, daß man gern in unserer Mitte verweile. Er ermähne, zusammenzutreten mit Opferfreudigkeit, ohne Eigennutz für unsere schöne Stadt, auf deren Gedeihen er die Gläher zu lausen bitte. Herr Dr. Verle: „Das erste heute Abend von der Capelle zum Vortrag gebrachte Stück war der Hochzeitmarsch aus dem „Sommerachtsraum“. Ich betrachte das als eine gute Wahl. Auch wir feiern heute eine Vermählung. Hat Herr Dr. v. Jbell auch nicht, wie weiland der Doge von Venedig, zum Zeichen seiner Vermählung mit dem Meere, den Ring in den — Kochbrunnen geworfen, so leben wir doch der Gewißheit, daß er uns treu sein wird. Ueblich ist es, bei einer Hochzeit Toaste auszubringen. Jeder wünscht dem jungen Ehepaar Glück auf seine Art. Ich für meine Person knüpfe bei der heutigen Vermählungsfeier an eine Auslassung des Herrn Bürgermeister Coulin. Er hat gesagt, sorgen wir nie dafür, daß Jeder gerne unter uns weilt. In diesem Gedanken liegt die Zukunft unserer Stadt. Was andere Städte groß macht, eine günstige Lage, in der Erde verborgene Schätze, bei uns finden wir nichts von alledem. Wir aber erfreuen uns einer schönen, einer herrlichen Lage, wie wenige andere Orte. In dieser beruht die Grundlage des Gedeihens von Wiesbaden. Unsere Aufgabe ist, diese Schönheiten zur Geltung zu bringen. Der Mensch erkennt wie das Gute durch die Moral, das Schöne durch die Kunst, deshalb gilt es, hier der Kunst eine Stätte zu bereiten. Mein Wunsch geht dahin, möge unser neues Stadthaus selbst ohne Rücksicht auf eine etwaige Rentabilität stets das Schöne fördern, der

Schönheit genügen; möge es ihm gelingen, den Schönheitsstimm und damit die Stadt zu heben. Unser schönes Wiesbaden aber, es lebe hoch!“ — Herr Stadtvorsteher Kalle gedachte in einem Trinkspruch der städtischen Beamten, dem Bürgermeister Coulin des Gemeinderaths, des Bürgerausschusses, sowie aller Derjenigen, welche um das Gemeinwohl sich verdient gemacht haben, Herr Director Winter bezieht des Gemeinderaths, Herr Stadtvorsteher Beil aller gutgesinnten Einwohner unserer Stadt, Herr Hermann Kahl, der Präsident des „Männergesangs-Vereins“, des Herrn Curbirector Gehl, wofür dieser in humorvoller Rede seinen Dank abgab. Ferner toastete Herr Bürgermeister v. Jbell auf die „Künstler“, die zur Verherrlichung des Abends so viel beigetragen, sowie auf die Frauen. Letzteres veranlaßte Herrn Dr. Verle zu einem Hoch auf die „jüngste Tochter der Stadt“, Frau Bürgermeister v. Jbell, und endlich noch brachte Herr Hotelbesitzer W. Ratz ein Hoch den hier anständig gewordenen Fremden. In nicht geringem Maße trug zur Verschönerung des Abends der „Wiesbadener Männergesangs-Verein“ bei durch die bei ihm gewohnte treffliche Aufführung verschiedener Chöre, darunter „Dir möcht' ich diese Bleiber weihen“ von Kreuzer, „Dem Gott will rechte Günst' erweisen“ von Wendelssohn-Bartholdy, „Im schönsten Wiesengrunde“ von Reinhard, „Wo a Han's Hüttle steht“ (Liebeslied) von Silber, „Berners' Lieb aus „Welschland“ von Herbed (Sonne taucht in Meeresfluthen) u. a. Mehrere Bienen wurden da capo verlangt. Auch die Leistungen des „Wiesbadener Musikvereins“ unter Leitung des Herrn Kammermusikers C. H. Meißner waren vorzüglich.

* (Kreistag.) Das Referat über die gestrige Sitzung des Kreistages mußten wir wegen Raummanövers auf morgen zurückstellen.

* (Amtsbezirksrath.) Die nächste Sitzung des Amtsbezirksraths für das Landamt Wiesbaden findet Donnerstag den 9. August c., Vormittags 10 Uhr beginnend, in dem Bureau des Königl. Landrathsamtes (Abolysstraße 10) hier selbst statt. Die Tagesordnung umfaßt folgende fünf Punkte: 1) Begutachtung eines Tauschvertrages zwischen der Gemeinde Erbenheim und dem Landwirth Nicolaus Engel; 2) desgleichen eines Kaufvertrages zwischen derselben Gemeinde und dem Karl Maurer; 3) desgleichen eines Tauschvertrages zwischen derselben Gemeinde und der Hesi. Ludwigs-Eisenbahn; 4) Gesuch der Gemeinde Rambach um Aufnahme einer unverzinslichen Anleihe von 200 M. bei dem communalnützlichen Verbands zum Obstbaupflanzung; 5) Gesuch des Heinrich Seebald zu Kloppeheim um Ertheilung der Concession zum Schankwirtschaftsbetriebe. (Zur Competenz der Schiedsmänner.) Aus den Generalberichten über die Geschäftsthätigkeit der Schiedsmänner hat sich ergeben, daß diese nicht selten die Grenzen ihrer Zuständigkeit zum Nachtheile der Parteien und des Stempelstufas überschritten haben. Auf Grund eines Erlasses des Justizministers sind daher die Schiedsmänner darauf hingewiesen worden, daß sie nur zu Sühneverhandlungen über streitige Rechtsangelegenheiten berufen sind und daß mithin die Aufnahme von Akten der freiwilligen Gerichtsbarkeit, namentlich auch die Beglaubigung von Unterschriften, von ihrem Wirkungskreise ausgeschlossen ist.

* (Reunion d'ansante.) findet morgen Samstag Abend 8 1/2 Uhr im großen Saale des Curbauers statt. Bekanntlich ist der Eintritt hierzu nur gegen besondere Reunionskarten gestattet.

* (Welschwechel.) Herr Schuhmacher Heinrich Schreiner hat sein Haus Wallmühlstraße 14 an Herrn Gastwirth Joh. Philipp Wint hier für 14,000 M. verkauft.

* (Circus Corty.) Se. Majestät der König von Griechenland stattete gestern Vormittag gegen 10 1/2 Uhr dem Circus Corty-Althoff einen Besuch ab und besichtigte unter Führung des Herrn Directors Althoff das Gebäude, sowie den Marstall. Der hohe Gast verließ bei dieser Gelegenheit seiner Zufriedenheit über Zahl und Vortrefflichkeit der Pferde seinem Führer gegenüber Ausdruck. Zu der gestern Abend stattgehabten Eröffnungs-Vorstellung waren Plätze für Se. Majestät den König von Griechenland, sowie Se. Durchlaucht den Prinzen Nicolaus von Nassau belegt.

* (Hundert Mark) in einem Schein vermischte ein Herr, der auf dem Vorplatz des Postgebäudes in der Schützenhofstraße zu thun hatte. Er glaubt, das Geld sei ihm gestohlen worden, während er seine Börse vor sich auf dem Schreibtisch liegen hatte.

* (Scandal.) Ein Riecher in der Nerostraße, dessen Hausherr aber auch die Vermessenheit hatte, von ihm die fällige Miete zu verlangen, verurtheilte dort am Mittwoch Vormittag einen solchen Heidenlärm, daß die Polizei als Ruhestörerin eintreten mußte.

* (Ehrenfeldhüter.) Als Ehrenfeldhüter sind verpflichtet worden a) für die Gemeinde Dieblich-Mosbach die Herren Heinrich Stritter, Philipp Friedrich Schneider, Heinrich Friedrich Kaiser, Ludwig Menges II., Ludwig Martin, Heinrich Heide und Georg Schreiner, sämmtlich wohnhaft zu Dieblich-Mosbach; b) für die Gemeinde Bierstadt die Herren Ludwig Seilberger, Ph. Christoph Bierbrauer, Philipp Ritter, Ludwig Stiehl, Ludwig Mader, Philipp Mader, Karl Ph. Bierbrauer, Fr. Ludwig Kaiser und Philipp Stiehl III., sämmtlich wohnhaft zu Bierstadt.

* (Apotheker.) Die Filial-Apotheker zu Lorch ist zu einer selbstständigen Apotheke erklärt und dem Apotheker Ludwig Hoffmann daselbst die persönliche Concession zum Betriebe derselben ertheilt worden.

* (Elementarlehrer-Wittwen- und Waisencasse.) Als Vertreter des Lehrerstandes in den Kreisvorstand der Elementarlehrer-Wittwen- und Waisencasse sind die Herren Lehrer Kredel zu Höchst, Lehrer Prescher zu Soben und Lehrer Unsin zu Flörsheim für den Mainkreis gewählt worden.

* (Hölberlin-Denkmal.) In Homburg v. d. H. fand am Nachmittage des 28. Juli die feierliche Enthüllung des Hölberlin-

Denkmals statt. Professor J. G. Fischer aus Stuttgart hielt die Beherede. Das Denkmal steht auf Hölzerlin's Diebstahlplätzen.

Aus dem Reiche.

*(Der Kaiser) wird nach den nunmehr festgestellten Reise-dispositionen am Dienstag den 7. d. M. von Gastein abreisen, in Salzburg übernachten, am darauf folgenden Tage sich zum Besuch des Kaisers und der Kaiserin von Oesterreich nach Ischl begeben und am 10. August nach Babelsberg zurückkehren.

— (Der militärische Hofstaat des Kaisers) beabsichtigt, wie man der „Times“ von Berlin aus telegraphirt, demselben im October dieses Jahres in Erinnerung an die vor fünfundsiebenzig Jahren erfolgte Ueberrahme der Regentenschaft einen großen bronzenen Schild zu überreichen, der in erhabener Arbeit die Bildnisse der Fürsten und Generale zeigt, welche an dem Kriege gegen Frankreich theilgenommen haben.

— (Reichsgerichts-Entscheidungen.) Eine bei einer Feuer-Versicherungs-Gesellschaft gegen Feuergefahr versicherte Mühle wurde von dem Sohne des Versicherten angezündet und brannte nieder. Die Versicherungs-Gesellschaft verweigerte Schadenersatz, indem sie sich auf die landesrechtlichen Bestimmungen berief, wonach der Versicherer für den durch Verschulden der Kinder des Versicherten verursachten Schaden nicht hafte. Der Versicherte dagegen berief sich auf §. 3 der Allgemeinen Versicherungsbedingungen, welcher die Vorschrift enthält, die Verpflichtung der Gesellschaft bestimme sich lediglich nach dem Inhalte der Police, womit die Anwendung der betreffenden gesetzlichen Bestimmungen ausgeschlossen sei. Dieser Ausführung des klägerischen Versicherten schloß sich das Kammergericht an, und es verurtheilte die Versicherungs-Gesellschaft zur Entschädigung. Die von der Gesellschaft dagegen eingelegte Revision wurde vom Reichsgericht, I. Civilsenat, durch ein Erkenntnis vom 6. Juni d. J. zurückgewiesen. In dem Erkenntnis führte der höchste Gerichtshof begründend aus: „Es ist völlig sicher, daß mit dem §. 3 der Allgemeinen Versicherungsbedingungen nicht bloß etwaige mündliche Nebenabreden, sondern vor Allem die von einander abweichenden dispositiven gesetzlichen Bestimmungen der einzelnen Länder, in denen die Versicherungs-Gesellschaften Geschäfte abschließen, ausgeschlossen werden sollen. Die gedruckten allgemeinen Versicherungsbedingungen sind, wie bekannt, von einer Anzahl verschiedener Versicherungs-Gesellschaften übereinstimmend in der Abficht aufgestellt, eine gleichmäßige Grundlage für die Versicherungen zu gewinnen. Dieser Zweck würde aber nicht erreicht werden, wenn nicht die Police mit diesen Versicherungsbedingungen für die ausschließlich maßgebende Norm anläßt würde. Damit, daß dieses geschehen ist, ist die Abweichung von der gesetzlichen Regel ausdrücklich verordnet. Wenn der Versicherer nach dem Geheiß nur für den Schaden hafte, welcher ohne sein, seines Ehegatten, seiner Kinder oder Enkel Verschulden verursacht ist, so ist nicht einzusehen, warum nicht eine Versicherungs-Gesellschaft weitergehend die Haftung für allen Schaden sollte versprechen dürfen, welcher ohne grobes Verschulden des Versicherten eingetreten ist. Es ist doch kein absoluter Rechtsatz, daß die Eltern für alle Verbrechen ihrer Kinder hafte! Daraus aber, daß ein Vertrag ungültig sein würde, durch welchen der von den Versicherten selbst absichtlich herbeigeführte Brandschaden versichert wird, folgt in keiner Weise, daß die Zustimmung bezüglich der Kinder und Enkel unabänderlich wäre.“

— Die Vorschrift des §. 77 Abs. 2 des Reichsgesetzes vom 6. Februar 1875, daß, wenn vor dem Inkrafttreten dieses Gesetzes auf beständige Trennung von Tisch und Bett erkannt worden und die getrennten Ehegatten sich nicht wieder vereinigt haben, jeder derselben auf Grund des ergangenen Urtheils die Auflösung des Bandes der Ehe im ordentlichen Verwaltungsverfahren beantragen kann, findet, nach einem Urtheil des Reichsgerichts, II. Civilsenats, vom 1. Juni d. J., nur Anwendung, wenn die Trennung von Tisch und Bett durch gerichtliches Urtheil, nicht aber, wenn diese Trennung durch gerichtliches Vergleich erfolgt war. — Vom Reichsgericht, II. Strafsenat, ist durch Urtheil vom 1. Juni 1883 entschieden worden, daß die unwahre Erklärung eines Creditjähnders, daß er „ein sicherer Mann“ sei, seine Bestrafung wegen Betrugs zur Folge haben kann. Ebenso würde sich ein Creditjähnder des Betrugs schuldig machen, welcher, auf Befragen des Creditirenden nach seiner Vermögens- und Geschäftslage, unter Darlegung der auf eine günstige Vermögenslage hinweisenden Momente, ungünstige Umstände gestilltlich verschweigt. Obgleich die Richtigkeit des Satzes, daß der auf Credit bestehende Kaufmann nicht verpflichtet ist, seinen Mitcontrahenten über seinen Vermögenszustand Auskunft zu geben, nicht zu bezweifeln ist, so schließt dies doch nicht aus, daß, wenn der Besteller, um Credit zu erlangen, es unternimmt, seine Vermögenslage dem Mitcontrahenten vorzulegen, er bei dieser Darlegung wahrheitsgemäß zu verfahren hat. Durch die einseitige Hervorhebung derjenigen Momente, welche dieselbe in einem günstigen Lichte erscheinen lassen, und das bewusste Verschweigen derjenigen Umstände, welche das Urtheil über den Vermögenszustand zu einem ungünstigen gestalten würden, erschwert er nicht bloß durch positives Handeln die Erkennung des wahren Sachverhalts, sondern begibt auch dem Mitcontrahenten eine falsche Thatsache, nämlich die Thatsache vor, daß sein Vermögenszustand ein günstigerer sei, als er in Wirklichkeit ist. In solchem Falle liegt in dem Unterdrücken einer wahren Thatsache ein Vorwiegeln einer falschen Thatsache.“

— (Todesfall.) Die „Straß. Ztg.“ meldet in einem aus Greifswald, 30. Juli, datirten Telegramm: „Der Reichstags-Abgeordnete für Greifswald-Gruppen, Senator Stoll, ist als Leiche im Rhein unterhalb Köln vorgefunden.“

— (Militär-Creditverband.) In der preussischen Armee sind seit nunmehr vier Jahren von mehreren meist älteren Offizieren Versuche und Vorarbeiten zu einem Militär-Creditverbande gemacht worden, und es liegt schon seit August 1882 ein Statut fertig, in welchem der Gedanke zum Ausdruck gebracht ist, seitens der Officiere, Aerzte und Oberbeamten der Armee und Marine ein Institut zu schaffen, von dem die Theilnehmer in kürzester Frist Darlehen innerhalb bestimmter Grenzen gegen mäßige Zinsen empfangen können. Auch Ausläufe zu Consumverbänden sind bereits in Offizierskreisen gemacht.

— (Das Gepäck des Soldaten.) Wie man hört, ist man jetzt in maßgebenden militärischen Kreisen der Frage der Erleichterung des kriegsmäßigen Gepäcks der Fußtruppen wieder näher getreten. Man steht Vorschlägen gegenüber, wodurch die Tornister der Mannschaften bei Fortlassung einzelner Ausrüstungsgegenstände um drei bis vier Pfund leichter werden sollen.

— (Kostfinder.) Die Regierungsbehörden haben soeben wieder neue Bestimmungen bezüglich der ärztlichen Behandlung der „Kost- und Kostfinder“ in Krankheitsfällen erlassen. Danach ist Personen, denen die polizeiliche Erlaubnis erteilt wird, Kostfinder zu halten, eigens die Pflicht auferlegt, bei Erkrankung des Kindes sofort einen Arzt hinzuzuziehen mit dem Hinzufügen, daß, wenn das Kind sterben sollte, ohne daß ärztliche Hülfe hinzugezogen ist, es abgesehen von eventueller Strafverfolgung, vorbehalten bleibe, die Erlaubnis zur Haltung von Kostfindern zurückzuziehen. Den Personen, welchen letztere Erlaubnis erteilt ist, soll dies noch nachträglich eingeschärft werden, und die Gemeinde- und Gutsbezirksvorsteher sind angewiesen worden, die Polizeibehörden in der Controle über die Haltung der Kostfinder und namentlich hinsichtlich der rechtzeitigen Hinzuziehung ärztlicher Hülfe zu unterstützen.

— (Tanzmusik-Concession.) Vielsach befinden sich die Gastwirthe in dem Glauben, daß, wenn sie die polizeiliche Erlaubnis zum Abhalten von Tanzmusik erhalten haben, sie auch berechtigt seien, bei offenen Fenstern und Türen ohne Rücksicht auf die Nachbarschaft, spielen zu lassen. Dies hat wiederholt zu Klagen Anlaß gegeben und dürfte daher ein Erkenntnis des Kammergerichts vom 19. Februar 1883 von Interesse sein, welches dahin geht, daß die polizeiliche Erlaubnis für das Abhalten von Tanzmusik nicht auch die Genehmigung in sich schließt, Türen und Fenster des Tanzsaales zu öffnen, so daß das Geräusch in der Nachbarschaft gehört werden kann. Es dürfen also künftig bei dem Stattfinden von Tanzmusik in den betr. Localitäten Türen und Fenster nicht mehr geöffnet werden, wenigstens nicht in dem Maße, daß dadurch die Nachbarschaft gehört wird.

— (Retourbillet.) Von den Königl. Eisenbahn-Commissionen ist kürzlich eine für das reisende Publikum wichtige, bis dahin streitige Frage zu dessen Gunsten entschieden worden. Es ist nämlich allgemein als zulässig erachtet worden, daß Inhaber von Retourbilletten die Rückreise aus von einer zwischen den beiden Endpunkten gelegenen Station aus antreten können, und daß auch das Gepäck von einer Zwischenstation angenommen und expedirt werden muß.

— (Postalisches.) Neuerdings sind wiederholt Fälle vorgekommen, in welchen für Postsendungen von Behörden, welche statt der vorgeschriebenen Aufschrift für unfrankirte Briefe „Postpflichtige Dienststücke“ nur die abgekürzte Form „P. D. S.“ gebraucht haben, das gesetzliche Straf- oder Zuschlagsporto für unfrankirte Sendungen erhoben worden ist. Da dies Verfahren der Postbehörden als ein correctes anerkannt wird, so sind die Behörden aufgefordert, in Zukunft stets die Aufschrift voll auszusprechen und nicht zu kürzen und ist dies daher auch allen Gemeindebeamten bei dienlichen Postsendungen dringend angerathen.

— (Der Wildverkauf mit der Post) hat einen bedeutenden Umfang erreicht. 780,000 Stück Wild sind binnen Jahresfrist bei den Reichs-Postanstalten in 182,000 Sendungen eingeliefert worden, deren Inhalt entweder angegeben oder ohne Weiteres erkennbar war. Fast alle einheimischen Wildgattungen haben sich darunter befunden, als 500 Stück Rothwild, 800 Stück Schwarzwild, 15,000 Rehe, 151,000 Hasen, 15,000 Fasanen, 12,000 Waldbühner, 210,000 Rebhühner und 40,000 Wildenten, Schnepfen etc., sowie 325,000 Krammweissdögel. Interessant ist es, daß unter den 12,000 Waldbühnern über 10,000 Stück im Gumbinner Bezirk ausgeliefert und russischen Ursprungs sind. Die Beförderung des Wilds erstreckte sich zum Theil auf weite Entfernungen, von der Dikrenze des deutschen Reiches bis nach Elßaß und Lothringen. Ein nicht unerheblicher Theil des im Inland erlegten Wilds ging in das Ausland. Lebende Thiere gelangten jährlich ppter 50,000 Stück zur Versendung durch die Post. Den größten Theil dieser Sendungen bilden Singdögel und gefiederte Hausthiere. Der Rest vertheilt sich auf Hunde, Katzen, Affen, Meerschweinchen, Gassen, Fische, Krebs, Fische u. s. w.

Bermischtes.

— (Ein „kleines“ Geschenk) im engsten Sinne des Wortes ist unserem Kronprinzenpaare gewidmet worden. Es ist nämlich ein höchst interessantes, außerordentlich kleines Theeservice, welches der Maschinenmeister Hofmann zu Osterfeld gefertigt und unseren Kronprinzenlichen Herrschaften überreicht hat. Das 32 Millimeter lange und 24 Millimeter breite Theebrett ist aus einem alten preussischen Dreier angefertigt. Der Theesessel ist aus einem deutschen Zwerpfennigholz geschlagen, der Deckel aus einem Eimpennigholz, die Milchkanne aus einem Pfenning des Herzogthums Sachsen-Meinungen, die Zuckerschale aus einem preussischen Pfenning und einem Heller, die beiden Löffel aus je zwei alten Pfenningen verschiedener Fürstenthümer. Sämmtliche Gegenstände sind inwendig ver-

junt und so gearbeitet, daß man das betreffende Geldstück am Wappen oder an der Schrift erkennen kann.

— (Die Küchenrezepte des Grafen Molke.) Wie ein ungarisches Blatt — allerdings ein Witzblatt — meldet, hat Graf Molke als Nebensache für ihm gesunde Vorschriften zur Bereitung des Gollasch-Speises und anderer national-ungarischer Gerichte dem päpstlichen Kämmerer und Propst Ottaviani unter anderen bewährten Rezepten aus der „deutschen Reichsküche“ das folgende gefandt: Rezept zur Bereitung der nationalen Größe: 1) Nehmt eine Portion Arbeit; 2) nehmt eine Portion Ausdauer; 3) nehmt eine große Portion Bildung, mischt das Alles mit drei Bößeln voll Geheiß-Achtung, zwei Bößeln voll Toleranz und einem Bößel voll Mühsung, kocht es auf langsamem, patriotischem nicht Strohe-Feuer und die nationale Größe ist fertig.

— (Briefmarken-Kleider.) Göttin Mode bleibt anhaltend bemüht, ihren Jünglingen fast täglich Neues zu ersinnen und ihnen die buntesten Gaben auf den Weg zu streuen. Die bunteste, wenn auch freilich nicht geschmackvollste Ausgeburt der farbenreichen Mode wurde von einem Correspondenten des „V. B.“ in Berlin gesehen. Schritt da stolz eine Dame einher, und zwar in einem Kostüme, dessen heller Stoff als Muster eine dicke Collection von — Briefmarken aufgedruckt trug. Ob der neue Dessin Carrière machen wird? Bisher hat man von einer so directen Verwertung der Briefmarken für Toilettenzwecke noch nichts gehört. Auf dem Umwege über Indien, wohin wohlthätige Frauen Briefmarken in Millionen von Exemplaren versenden, verwandeln sich Briefmarken allerdings in wärmende Kleider, die den Kindern der Armen um die Weihnachtszeit unter dem strahlenden Tannenbaum bescheert werden, aber daß die Briefmarken ganz direct zu Anzügen verwendet werden, ist neu. Einstweilen sind es nur aufgedruckte Briefmarken. Aber die Zeit wird auch kommen, wo man verlässliche gestempelte und ungestempelte Briefmarken verwenden wird. Denn wo gibt es einen Halt auf dem einmal betretenen Wege? Das arme Volk würde dann nur Dreiermarken und deutsche Marken tragen, die Noblesse würde sich bis zum Auslande und bis zu hochwerthigen „Postwerthzeichen“ vertheilen.

— (Eine ergötzliche Scene) spielte sich dieser Tage im Wilhelm-Theater in Köln gelegentlich einer Aufführung des „Beitelsbüchsen“ ab. „Jan Janich“, der Secretär des Pseudo-Fürsten, war indisponirt und entledigte sich seiner Aufgabe nur durch Marliren. Das wäre soweit ganz gut gewesen, wenn nicht das große Liebesduett zwischen ihm und „Bronislawa“ einen ganz besonderen Stimmanswand erforderte. Mit dem heiseren Tenoristen hätte das Duett unschicklich Schiffbruch gelitten, und doch glaubte der Regisseur dem Publikum die Hauptnummer der ganzen Operette nicht vorenthalten zu dürfen. Da wäre nun guter Rath theuer gewesen, wenn nicht der „Fürst Raditzki“ in höchst eleganter Person sich herbeigekommen hätte, für seinen heiseren Secretär einzuspringen. Entschlossenen Schrittes kommt er auf die Scene und erklärt der staunenden „Bronislawa“ und dem noch mehr verwunderten Publikum: er komme im Auftrage seines Secretärs, um ihr dessen Liebe zu gestehen, und führte sodann vollständig tadellos das Liebesduett für seinen Kollegen durch. Selbstredend wurde die tüchtige Leistung des Sängers (Herr Eugen Müller) in diesem Falle ganz besonders vom Publikum anerkannt.

— (Des Droschkenführers Barigefühl.) Ein Droschkenführer in Berlin fährt einen dicken Herrn, der unterwegs an einem Schlaganfall stirbt. Kurz entschlossen fährt der Kutscher nach dem nächsten Polizeibureau, wo festgestellt wird, der Verstorbene heiße „Müller“ und wohne in der N-Strasse. Der Kutscher erhält den polizeilichen Auftrag, den Leichen nach Hause zu fahren und die Angehörigen desselben in schonender Weise auf das Unglück vorzubereiten. Aus dem betr. Fenster sieht eine Frau heraus, als die Droschke vorfährt. „Geda, Sie?“ ruft der Kutscher, „sind Sie vielleicht die Wittve Müller?“ — „Frau Müller heiße ich wohl.“ entgegnet erkannt die Frau, „aber Wittve bin ich nicht!“ — „Wah, Wittve sind Sie nicht? Na, wolle wir wetten?“ fragt der zartfühlende Koffelkutscher, auf sein Gefährt zeigend.

— (Eine Vorrichtung, um das Stoßen der Gewehre abzumildern.) hat Hiram B. White aus Janison, Dakota-Territorium, erdacht. Derselbe versteht das Ende des Kolbens mit einer federnden Metallkappe. Zur Aufnahme der Metallkappe sind die Ranten des Gewehrkolbens unter Parallelen zu einander zugearbeitet. In der Mitte der Metallkappe befindet sich eine cylindrische Hülse, welche in eine entsprechende Bohrung im Schaft hineinreicht und längs einer in den Schaft eingeschraubten Holzschraube hin- und hergleiten kann. Die den Stoß aufnehmenden Federn befinden sich in zwei anderen mit Metall ausgefüllten Bohrungen des Schaftes, und diesen dienen in die Metallkappe eingeklebte Stifte als Führung. Die beiden den Stoß paralysirenden Federn können durch tieferes oder weniger tiefes Einschrauben der mittleren Holzschraube in das Holz nach Erforderniß mehr oder weniger gespannt werden. Diese Einrichtung, welche die Kosten des Gewehres nur um ein Geringes erhöht, dürfte bei scharfen Ladungen Manchem nicht unwillkommen sein.

— (Bei einer schwäbischen Compagnie.) Feldwebel (verleihen): Kutterle, Defele, Reiveler, Meusele, Uebele, Scheble, Dutterle, Baible, Dauterle, Hütteler, Manjerle, Abeler, Schütteler, Dürkle, Buzgle, Mehle, Hügler, Tüfeler, Barthelme, Kübele, Schüfeler, Bähle, Hepperle, Schürle, Bäuerle, Gähle, Hüpfeler, Datterle, Schütteler, Deutle, Darle, Engle, Fäutle, Harle, Gähle, Schüfeler, Strohle, Sperle, Böhle, Speutler, Herrle, Stöhle, Böhle, Hühle, Gröhle, Wichterle, Fichterle, Stäuble, Häuble, Däuble!

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

— (Augenlos geboren.) Vor einigen Tagen wurde dem Schlosser Lehmann'schen Ehepaare in Cannstatt ein ansehnlich ganz normal ausgebildetes Mädchen geboren. Als nach Verlauf von einiger Zeit die Kleine ihre Augen nicht öffnete, wurde ein Arzt zu Rathe gezogen, welcher die traurige Entdeckung machte, daß die Augenhöhlen leer und gar keine Augen vorhanden sind. Ein Spezialarzt, welcher ebenfalls consultirt wurde, behauptet, daß dies ein sehr seltener Fall und schon seit 1861 nicht mehr vorgekommen sei.

— (Eine furchtbare Feuersbrunst), welcher mehrere Menschenleben zum Opfer fielen, wüthete Dienstag Nacht auf dem Grundstück Köpferstraße 18–20 in Berlin, auf welchem die Etablissements der Berliner Velocipädisten, Actien-Gesellschaft, sich befinden. Die gesamte Feuerwehre alle in voller Stärke mit allen Dampfkräften auf die Brandstätte und nach etwa halbstündiger Thätigkeit war sie des Feuers Herr. Der durch die Feuersbrunst verursachte Schaden wird auf 1 1/2 Millionen Mark geschätzt. Der Fabrikbetrieb ist für etwa sechs Wochen gehindert, wodurch ca. 1000 Arbeiter beschäftigungslos geworden sind. Brandmeister Stahl und Oberfeuerwehrmann Mendelburg fanden den Tod, als sie mit bereits brennenden Kleidungsstücken aus der vierten Etage in den gepflasterten Hof sprangen. Feuerwehrmann Müller wurde von einströmendem Mauerwerk getödtet, wodurch auch Feuerwehrmann Schimmel-pennig einen Armbruch und einen Beinbruch erlitt.

— (Auf der Insel Ischia) werden die Rettungs- und Beerdigungsarbeiten auf das Eifrigste fortgesetzt. Besonders sind es bei letzteren die barmherzigen Schwestern, welche wegen ihrer ausgezeichneten Dienstleistungen belobt werden. Auch die Soldaten arbeiten unausgesetzt angestrengt. Unter dem Militär sind zahlreiche Sonnenstichfälle vorgekommen. Seit zwei Tagen werden ein Lieutenant, ein Sergeant und zehn Mann vom 11. Artillerie-Regiment vermisst; man befürchtet, daß sie irgendwo verschüttet worden sind. König Humbert verweilte in Ischia 1 1/2 Stunde auf der Unglücksstätte und war beim Anblick der Verwüstung sichtlich gerührt. Die weinende Volksmenge begrüßte den König ehrfurchtsvoll und bezeugte ihren Dank für seine Theilnahme auf alle mögliche Weise. Wegen der in Folge der Hitze eingetretenen raschen Verwesung der Leichname ist die Luft verpestet. Am Mittwoch Mittag 12 1/2 Uhr wurde eine neue Erdschütterung mit unterirdischem Getöse wahrgenommen.

— (Ein großes Eisenbahn-Unglück) wird aus Chicago gemeldet. Die Brücke über den Gunnisonfluß stürzte zusammen und 140 Personen verunglückten.

— (Die Leiche Capitän Webb's) wurde in Lewiston, etwa acht Meilen unterhalb der Niagarafälle, aufgefunden. Am Kopfe des Verunglückten befindet sich eine schwere Wunde.

— (Von der Cholera) meldet ein Telegramm aus Kairo, 1. August: In den letzten 24 Stunden bis 8 Uhr Früh kamen hier 275 Todesfälle an der Cholera vor, 4 unter den englischen Truppen. Der Character der Epidemie läßt an Festigkeit nach.

— (Telegraphische Bekanntschaften.) Ein Reporter des „Cleveland Herald“ fragte den am Telegraphenapparat sitzenden Beamten, wie lange er an der Linie sei. „Fünf Jahre.“ — „Und kennen Sie alle Telegraphisten dieser Linie?“ — „Ja, ich kenne sie nur am Draht, persönlich aber nicht. Ich habe sie nie gesehen; sowie sie aber rufen, kenne ich sie schon längstens beim zehnten Worte.“ Eine Probe ergab, daß das wirklich der Fall war. Diese dem Laien erstaunliche Thatsache scheint den Telegraphisten ganz natürlich.

— (Dem Sensationsbedürfniß der Amerikaner) bemüht sich eine im Westen erscheinende Zeitung entgegenzukommen, indem die Redaction an der Spitze des betreffenden Journals verkündet: In Folge der tumultuariösen Auftritte, die vor und in unserer Redaction durch neugierige Leser unseres Feuilleton-Romans „Das Gift der Creosin“ herbeigeführt wurden, sehen wir uns genöthigt, zu erklären, daß wir uns unter keiner Bedingung dazu verstehen werden, über die weitere Entwicklung dieses hochinteressanten Romans oder gar über die Lösung irgend welcher vorzeitige und private Ankündigungen zu ertheilen. Wir begreifen, daß die Spannung, in welche unsere Leser durch dieses farbenprächtige Meisterwerk der Romanliteratur gerathen, zu mehr oder minder dringenden Anfragen führen muß, erklären aber, daß wir selbst Drohungen — wie sie bereits vorgekommen sind — nicht beachten. Wir bleiben verschwiegen. Der obengenannte Roman hat am 1. Februar begonnen. Abonnements übernimmt u. s. w. — Welchem Romanleser läuft da nicht das Wasser im Munde zusammen!

— (Ein gutes Geschäft.) Der Khan von Beludschistan hat — wie indische Blätter melden — ein Gesetz erlassen, nach welchem treulose Gattinnen, wenn ihre Schuld erwiesen ist, öffentlich verkauft werden sollen. Der Erlös für dieselben fällt dem Staatsschatz, d. h. dem Landesfürsten zu. Der Verführer der Treulosen hat wieder eine Geldstrafe zu entrichten, die gleichfalls dem Staatsschatz zufällt. Der Khan bezieht sich außerdem das Recht vor, treulose Gattinnen auch in seinen Harem aufzunehmen, was seinem Ruche alle Ehre macht, oder sie an die Großen seines Reiches zu verchenken. Die Treulosigkeit der Frauen in Beludschistan wird daher entweder dem Harem oder der Börse des Khans zu Gute kommen. Mit dieser Einführung könnte auch manchem anderen Staatsschatz aufgeholfen werden.

* Schiffs-Nachricht. Dampfer „Hermann“ von Bremen am 1. August in Baltimore angekommen.

Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 20 Seiten.)

General-Versammlung des Gewerbehalle-Vereins (eingetr. Genossenschaft)

findet Freitag den 3. August Abends 8 1/2 Uhr im
„Deutschen Hofe“ statt.

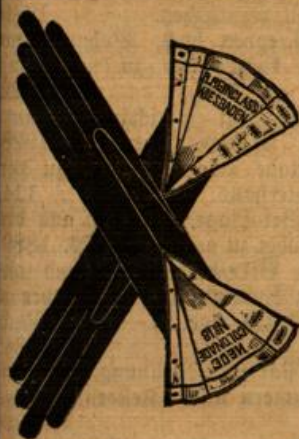
Tagesordnung:

- 1) Bericht der Rechnungs-Prüfungs-Commission;
- 2) Vereins-Angelegenheiten.

Um zahlreiches Erscheinen ersucht freundlichst
Wiesbaden den 1. August 1883.

103

Der Vorstand.



Nur jeden Samstag

verlaufe ich die in meiner
Fabrik ausfortirten Glacé-
Handschuhe

schwarz u. coul. für Damen
(2-föpfig) à Mk. 1.35,

schwarz u. coul. für Herren
(1-föpfig) à Mk. 1.50.

R. Reinglass,
Handschuh-Fabrik,
Neue Colonnade 18.

Der

Augenblicks-Copist

(D. R. Patent A.)
neueste einzige Erfindung zum Vervielfältigen von Schriften, Zeich-
nungen, Noten etc., sowie auch von Plänen, Zeichnungen etc., die auf
Metallplatten gefertigt sind. Porto-Gemäßigung als
Druckfachen. Apparate von 8 Mark an inkl. sämtlichem Zubehör.
Prospette, Druckproben gratis und frei.

Bittau i. C.

Carl Dammann

Dr. 6523.

273

Vertreter gesucht.

Zum Verkauf meiner Roll-Läden und Zug-Jalousien
suche für Wiesbaden einen tüchtigen Vertreter.

Rich. Lottermann, Mainz,

(D. F. 14242.) Zug-Jalousien- und Roll-Läden-Fabrik.

320

Eine Dame, kinderlose Wittwe, sucht ein Kind
zu erziehen, auch zu adoptiren. Näh.
zu erfahren bei **Fran Sanguerlel** in Aachen,
Lochnerstraße 9.

1443

Serrenkleider w. reparirt, gewendet, gewaschen und billig
berechnet Grabenstraße 20, 2 St. b.

1384

Manritinsplatz 3 Waschinnacht per Meter 2 Pfg. 5009

Alle Schuhmacher-Arbeiten werden schnellstens, gut
und billig besorgt, Herrensohlen und Fled 2 Mark
70 Pfg., Frauensohlen und Fled 2 Mark. **J. Enkirch,**
Schuhmacher, Albrechtstraße 28, Hinterhaus, 1 Stiege h.

Vegetarianischer Mittagstisch und Pension. H. E. 1324

800,000 Backsteine (Feldbrand) in einzelnen Meilern
gesucht. Gef. Offerten unter **Z. W.** in der Expedition dieses
Blattes niederzulegen.

1396

Die Gerste von 56 Ruthen an der Dieblicher Gasse
zu verkaufen Kirchgasse 28.

1367

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

**Ein mit der Erziehung und Pflege der Kinder
durch langjähriges Wirken vollständig vertrautes
und mit den besten Zeugnissen versehenes,**

gebildetes Fräulein

sucht ihren Kenntnissen entsprechendes Engagement
in einer feinen Familie. Gef. Anfragen erbittet
man bei **Fr. Lincke, Ellenbogengasse 11.** 1255

Une jeune Allemande (institutrice diplômée), sachant le
français et l'anglais et munie des meilleurs certificats, désire
être placée comme dame de compagnie ou lectrice. S'adresser
s. **W. W.** à l'expéd. de ce journal. 563

Eine perfekte Köchin, sowohl in der Hotel- als
Privatküche tüchtig, sucht Stelle auf gleich. Näheres
Bahnhofstraße 18, 2. Stock. 1382

Ein Mädchen mit gutem Zeugnis sucht Stelle zum 15. August.
Näh. **Oranienstraße 1, 2 Treppen.** 1429

Ein junges anständiges Mädchen sucht eine leichte Stelle in
einer Haushaltung. Näh. **Moritzstraße 5, Part. links.** 1420

Ein perfekter Herrschafts-Diener, welcher sehr gute
Zeugnisse besitzt, sucht Stelle. Näh. **Exped.** 1236

Ein guterzogener Junge vom Lande sucht Stelle als Aus-
laufer oder Hausbursche. Näh. **Saalgasse 34 im Laden.** 1363

Ein gewandter Kammerdiener sucht zum 15. August
Stelle im In- oder Auslande. Derselbe hat sehr gute Em-
pfehlungen, sowie desgl. langjährige Zeugnisse. Gef. Offerten
unter **E. 60** an die Exped. d. Bl. erbeten. 1425

Personen, die gesucht werden:

Gesucht gegen Vergütung ein Lehrling
im **Sticker-Geschäft** von

E. Hartung, Bleichstraße 11. 1330

Ein braves Mädchen, das Kochen kann, per 17. September
gesucht. Näheres **Expedition.** 1335

Gesucht ein Mädchen neben den Chef und ein Kindermädchen.
Näh. **Mauergasse 21, 2. Stock.** 1245

Für mein Bassimentrie-Engros-Geschäft suche ich einen
Lehrling mit schöner Handschrift und nöthigen Schul-
kenntnissen.
Carl Goldstein,
1028 **Webergasse 11.**

Miethcontrakte vorrätig bei der
Expedition dieses Blattes.

Wohnungs-Anzeigen

Gefuche:

Eine Wohnung von 4—5 Zimmern (mögl. mit Garten) von
ruhigen Leuten per October gesucht. Preis ca. 1000 Mark.
Offerten sub **N. D.** an die Exped. d. Bl. erbeten. 1123

Auf 1. October

sucht eine **stille Familie** ohne Kinder eine
Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Mansarde
und Zubehör zu miethen. Offerten unter **W. P.**
No. 123 in der Expedition d. Bl. abzugeben,

Ein unmöbliertes Zimmer von einem einzelnen Herrn auf längere Zeit zu miethen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter W. J. 17 an die Expedition d. Bl. erbeten. 1431

Ein geräumiges, gut möbliertes Zimmer (eventuell mit Kammer) in freundlicher Lage wird sofort gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 1432

Sofort zu miethen gesucht von einem jungen Ehepaar ein auch zwei Zimmer mit Küche. Näheres Walramstraße 31 im ersten Stod. 1426

Laden zu miethen gesucht

per 1. October in besser Geschäftslage für ein feineres Geschäft, am liebsten mit Wohnung. Offerten mit Preisangabe unter A. Z. 718 an die Expedition d. Bl. erbeten. 1230

Ein Weinkeller zu miethen gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 1373

Angebote:

Narstraße 4 ist eine Parterre-Wohnung von 2 Zimmern, 1 Küche, Stall und Heuspeicher zu vermieten. 19622

Adelhaidstraße 20 ist eine elegante Wohnung von 4 Zimmern, Küche nebst Zubehör an eine ruhige Familie auf 1. October zu vermieten. Näheres Parterre. Einzusehen von 10—12 Uhr. 17148

Adelhaidstraße 39 ist die Bel-Etage, 6 Zimmer und Zubehör, auf 1. October an eine ruhige Familie zu vermieten. Näheres Parterre. 17717

Adelhaidstraße 45 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern, Balkon und vollständigem Zubehör, sowie Benutzung des Badezimmer und Vorgartens auf gleich zu verm. 15621

Adelhaidstrasse 62, mit Balkon und guter Pension zu mäßigem Preis zu vermieten. 13492

Adlerstraße 37 ist eine Wohnung mit Stallung auf den 1. October zu vermieten. 19178

Adlerstraße 49 eine Wohnung auf 1. October zu verm. 19629

Adlerstraße 57 sind abgeschlossene Wohnungen von je 2 Zimmern und Küche und 3 Zimmern und Küche mit oder ohne Mansarde zu vermieten. 18477

Adolphsallee 14 ist die Bel-Etage, bestehend aus 7 großen Zimmern und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. Parterre. 1390

Adolphsallee 27 ist der zweite Stod, bestehend aus einem Salon, 7 Zimmern, Küche und Zubehör, per 1. October zu vermieten. Einzusehen Montag, Mittwoch und Freitag von 12 bis 5 Uhr Nachmittags. Näheres Parterre. 17475

Adolphsallee 35 sind zwei elegante Wohnungen zu vermieten. Einzusehen täglich. 18829

Adolphsallee 35 ist die Bel-Etage, 6 Zimmer und Zubehör, Abreise halber sofort zu vermieten. Näheres bei Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 15305

Adolphsallee 45 ist die Bel-Etage und der 3. Stod zu vermieten. Näheres Parterre. 1132

Adolphsallee 47 ist der 3. Stod von 7 Zimmern nebst allem Zubehör zu vermieten. 19176

Untere Albrechtstraße 13

ist die Bel-Etage von 1 Salon, 4 Zimmern, 1 Küche mit Speisekammer, 2 Dachkammern und 2 Kellern auf 1. October zu vermieten. 18396

Albrechtstraße 39 ist die Bel-Etage mit Garten per 1. October anderweitig zu vermieten. 17898

Schöne Aussicht 2

ist die Bel-Etage mit Balkon, enthaltend 5 Zimmer, Küche, 2 Mansarden etc., auf gleich zu vermieten. Näheres daselbst Parterre Vormittags von 9—11 Uhr.

Albrechtstraße 41 ist die Parterre-Wohnung per 1. October anderweitig zu vermieten. Näh. Wellstrasse 9. 18562

Bleichstraße 7 ein elegant möbliertes Parterrezimmer auf gleich zu vermieten. 569

Bleichstraße 15a, Bel-Etage, 4 Zimmer, Salon mit Balkon, Mansarde, Küche und Keller, sowie eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör, auf October zu verm. 17981

Bleichstraße 19 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und 2 Mansarden, auf October zu vermieten. 18389

Bleichstraße 39 eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. 19243

Ede der Bleich- und Helenenstraße 1 ist eine Parterre-Wohnung, 5 große Zimmer enthaltend, mit großen Keller und Hofräumlichkeiten, in denen seit Jahren ein Spirituolen-Geschäft betrieben wird, auf 1. October zu vermieten. Einzusehen von 2—4 Uhr. Näh. 1 Stiege hoch links. 10894

Grosse Burgstrasse 8 ist die Bel-Etage, 6 große Zimmer, Küche u. Zubehör, neu hergerichtet, auf gleich zu vermieten. 18199

Große Burgstraße 17, 3 Treppen hoch, Wohnung von 5 Zimmern und Küche per 1. October zu vermieten. Näh. Parterre. 19223

Castellstraße 7, eine Treppe hoch, ist eine schöne Wohnung zum 1. October zu vermieten. Näheres Parterre. 19985

Dohheimerstraße 17, Bel-Etage, eine Wohnung zu vermieten. Näh. daselbst im Hinterhaus. 1141

Dohheimerstraße 18 ist die Bel-Etage, bestehend aus drei Zimmern, Küche etc., auf 1. October zu verm. N. Stg. 18894

Dohheimerstraße 20 ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern, Balkon und allem Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Einzusehen Vormittags von 11—1 und Nachmittags 4—6 Uhr. 16849

Dohheimerstraße 46 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, 2 Kammern und 2 Kellern, auf den 1. October zu vermieten. 18928

Kleine Dohheimerstraße 2 eine kleine Wohnung an ruhige Leute auf 1. October zu vermieten. 18441

Das Haus Dohheimerstraße 36,

elegant und für eine Herrschaft zum Alleinbewohnen eingerichtet, ist auf 1. October zu vermieten event. sofort aus der Hand zu verkaufen. Näheres zu erfragen bei Wilh.

Gail Wwe., Dohheimerstraße 33. 10310

Elisabethenstraße 13 sind schön möblierte Zimmer, auf Wunsch mit Pension, zu vermieten. 19896

Emserstraße 46 ist eine Frontspitz-Wohnung mit Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näheres Emserstraße 44, eine Stiege hoch. 1018

Emserstraße 75 sind Wohnungen von 4—5 Zimmern etc. etc. sofort zu vermieten. 17473

Faulbrunnenstraße 6 ist eine Wohnung und Werkstätte auf 1. October zu vermieten. 891

Frankenstraße 9 ist ein großes Parterrezimmer mit Küche und Keller an kinderlose Leute auf 1. October zu vermieten. Näheres 3 Stiegen hoch. 19225

Villa Frankfurterstrasse 2

ist die 2. Etage unmöbliert vom 1. October an zu verm.

Villa Frankfurterstrasse 13

ist ein schönes, großes Parterre-Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten. 19833

Zu vermieten

Villa Frankfurterstraße 16 ganz oder getheilt zum 1. October. Einzusehen Nachmittags von 4—6 Uhr. 499

Friedrichstraße 30 im Vorderhaus ist eine Wohnung auf 1. October zu vermieten. Näh. 1 Stiege h. links. 19315

Friedrichstraße 40, I., rechts, ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 17449

Friedrichstraße 14b im Vorschuß-Vereinsgebäude ist die **Bel-Etage**, bestehend aus 2 Salons, 8 Zimmern, Küche mit Speisekammer, Badezimmer nebst den dazugehörigen 4 Mansarden und Trockenboden, Waschküche und Kellerräumen auf den 1. October zu vermieten. Einzusehen täglich von 11—1 Uhr und 4—6 Uhr. Näh. im Geschäftslocale des Vorschuß-Vereins. 17182

Friedrichstraße 42 eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. 19646

Geisbergstraße 5 elegant möblierte Wohnungen, auf Wunsch mit Küche, sofort zu vermieten. 19720

Geisbergstraße 10 sind möblierte Zimmer zu verm. 1084

Geisbergstraße 20 ist die Bel-Etage, bestehend aus 1 Salon, 4 Zimmern, Küche, Glasabschluß, 2 Mansarden und allen Bequemlichkeiten, auf October zu vermieten. Nur Einsichtnahme wende man sich an Frau Malloff im Sou terrain daselbst oder an Louis Gad, Nerothal. 18942

Geisbergstraße 24 gut möbl. Zimmer, auf Wunsch mit Pension, auf gleich oder später zu vermieten. 17995

Geisbergstraße 30 (Landhaus) schöne Bel-Etage-Wohnung von 6 Zimmern, Küche, Mansarden und Zubehör, mit großem Balkon und Mitbenutzung des Gartens auf 1. October zu verm. R. Part. 18435

Gemeindebadgäßchen 10 ein Dachlogis zu verm. 19309

Grünweg 1 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern mit Zubehör und Frontspitze zu vermieten. 1145

Helenenstraße 3 ein Zimmer (Frtsp.) per 1. Oct. zu verm. 19626

Helenenstraße 7 ist die Parterre-Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör zu vermieten. 17995

Helenenstraße 18 sind verschiedene Wohnungen im Mittelbau, sowie im Seitenbau ein Stall, Futterstube und Remise auf 1. October zu verm. Näh. im Vorderhaus, 2 St. h. 1423

Helenenstraße 25 ist der elegante zweite Stock, bestehend in 1 Salon, 4 Zimmern, Küche, (Closset) und allem Zubehör, an anständige Leute auf 1. Oct. zu verm. R. Part. 17478

Hellmundstraße 7, Hinterhaus, ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Keller auf 1. October z. verm. 19988

Hellmundstraße 27a ist eine Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, zu vermieten. 567

Hermannstraße 12, 3. St., ein möbl. Zimmer zu verm. 19280

Herrngartenstraße 13

ist die Parterre-Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. Adolphsallee 29. 1114

Ecke des Hirschgrabens und Römerbergs, 1 St., eine schöne Wohnung von 4 Zimmern mit Küche zu vermieten. Näh. daselbst Parterre bei H. Kuppel. 1086

Sahnstraße 15, Hochpart., möbl. Zimmer zu verm. 19773

Sahnstraße 20 ist ein Logis auf 1. October zu vermieten. Näh. bei E. Nickel. 19682

Yppel's Privatstraße 3

Bel-Etage mit Mansarden und Küche möbliert zu vermieten. 18197

Napellenstraße 3, Hochparterre, möblierte Zimmer zu vermieten. 120

Napellenstraße 4 ist die Bel-Etage, 1 Salon, 5 Zimmer, Küche und Zubehör, sodann eine Frontspitz-Wohnung, 4 Zimmer, Küche und Keller, an ruhige Familie zu vermieten. Näh. bei J. Brahm, Architect, Taunusstr. 23. 18381

Karlstraße 5, Parterre, sind 2 schöne, möblierte Zimmer per 1. Sept. an einen einzelnen Herrn zu verm. Näh. das. 19600

Napellenstraße 40

Villa mit Garten und allem inneren Comfort ist auf den 1. October zu vermieten oder zu verkaufen. Näheres kleine Burgstraße 2. 19448

Karlstraße 2 sind zwei Zimmer zu vermieten. 769

Karlstraße 28 ist der 3. Stock, 5 Zimmer und Zubehör, auf 1. October zu verm. Näh. im Hause bei Bierke. 249

Karlstraße 32, Bel-Et., 5 Zimmer u. per 1. Oct. z. verm. 19474

Karlstraße 34, Bel-Etage, sind 3 Zimmer, Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. Parterre. 1151

Kirchgasse 2 (Wilhelmi'sches Haus) sind die Bel-Etage und der dritte Stock, aus je 1 großen Salon und 6 Zimmern nebst Zubehör bestehend, auf den 1. October zu vermieten. Näheres Moritzstraße 15, Parterre rechts. 18662

Kirchgasse 13 ist die 2. Etage, bestehend aus 6 Zimmern nebst Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 18433

Kirchgasse 22, 3. St., ein freundl. möbl. Zimmer z. v. 19652

Kirchgasse 23 im Seitenbau ist ein Logis von 3 Zimmern nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. 18586

Kirchgasse 27 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 16449

Kirchgasse 35 ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern, Küche und Zubehör, an ruhige Einwohner auf 1. October zu vermieten. 18488

Kirchgasse 37 ist im Vorderhaus eine Mansard-Wohnung zu vermieten. 19623

Lahnstraße 3 ist eine Wohnung zu vermieten. 212

Langgasse 2 sind möblierte Zimmer zu vermieten. 18992

Langgasse 31 ist die zweite Etage, haltend 8 Zimmer und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Einzusehen Vormittags von 11—12 Uhr. 18361

Villa Trorath, Leberberg 7,

möblierte Zimmer mit Pension zu vermieten. 18643

Louisenstraße 15 möblierte Zimmer zu vermieten. 15495

Louisenstraße 25 ist die aus Parterre und Bel-Etage bestehende Wohnung, 1 Salon, 6 geräumige Zimmer nebst großer Küche und Zubehör enthaltend, sowie Gartenbenutzung auf 1. October zu vermieten. Einzusehen Vormittags von 11—1 Uhr oder Nachmittags von 5—6 Uhr. Näheres in der 2. Etage. 18970

Mainzerstraße 24, Landhaus, möblierte Wohnungen mit oder ohne Pension zu vermieten. 18660

Marktstraße 29 der erste Stock, 5 Zimmer, Küche, Mansarden, zu vermieten. 612

Mehrgasse 14 ist eine Mansarde mit Bett und Kochofen gleich zu vermieten. 1385

Mehrgasse 35 ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche auf 1. October zu vermieten. 19909

Mehrgasse 36, 5th., ist ein Zimmer zu vermieten. 1376

Michelsberg 28 ist eine Wohnung mit Stallung und Zubehör per 1. October zu vermieten. 649

Moritzstraße 15 ist eine schöne Parterre-Wohnung von 4 Zimmern, Cabinet und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näheres im Seitenbau, Parterre. 18283

Moritzstraße 16 (Ecke der Adelhaidstraße) ist die Bel-Etage, 5 Zimmer, Küche u. s. w., zu vermieten. 18408

Moritzstraße 28 ist im Hinterhaus ein Zimmer an eine einzelne Person zu vermieten. 430

Moritzstraße 34 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern nebst Zubehör zum 1. October zu vermieten. 19899

Moritzstraße 44 ist die 2. Etage, best. aus 5 Zimmern und Zubehör, auf 1. October zu verm. Näh. Part. daselbst. 18487

Moritzstraße 54 ist die Frontspitz-Wohnung auf 1. October zu vermieten. 546

Mühlgasse bei Kaufmann Haub ist der 3. Stock, bestehend aus 5 geräumigen Zimmern u., zu vermieten. 15763

Müllerstraße 1 ein möbliertes Zimmer an eine Dame mit oder ohne Pension zu vermieten. 16177

Müllerstraße 6 Mansard-Wohnung, Küche u. Keller, a. r. Heute auf October zu verm. Näh. Barriere Morgens. 779

Nerostraße 9 ist ein möbl. Zimmer zu vermieten. 56

Nerostraße 18 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, 2 Mansarden, Keller, Holzstall, Mitgebrauch der Waschküche und des Trockenspeichers, wegzugshalber auf 1. October oder auch früher zu verm. Näh. Part. 17997

Nerostraße 25, eine Etage hoch, Wohnung (3 Zimmer nebst Zubehör) auf den 1. October zu vermieten. Näheres Nerostraße 46 im Laden. 18716

Nerostraße 27 sind 2 Dachlogis auf 1. October zu verm. 245

Nerostraße 27 ist eine Wohnung zu vermieten. 1433

Nerothal 41

ist zum 1. October die Hochparterre-Wohnung, bestehend aus 4 großen Zimmern, Küche und Zubehör, Mansarde, sowie Bade-Einrichtung an eine ruhige Familie zu verm. 16348

Nicolastraße 17, Hochparterre, sind zwei schön möblierte Zimmer zu vermieten. 15482

Oranienstraße 2 ist der 3. Stock von 3 Zimmern nebst Zubehör auf 1. October zu verm. Näh. im Eßladen. 19908

Oranienstraße 6 ist die Parterre-Wohnung, enthaltend 5 Zimmer, Küche und alles Zubehör, zu vermieten und kann am 1. October oder auch früher bezogen werden. Einzusehen Nachmittags von 5—7 Uhr. 18986

Oranienstraße 8, 2 Tr. h., freundlich möbl. Zimmer mit 2 Fenstern auf die Straße zu vermieten. 392

Oranienstraße 25 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 großen Zimmern, Balkon, 3 Mansarden nebst allem Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Einzusehen Vormittags von 10—1 Uhr. Näh. Auskunft Kranzplatz 3. 18572

Partstraße 15

ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern, Küche und Zubehör, vom 1. October an möbliert oder unmöbliert zu vermieten. Näh. im Schweizerhaus, Parterre rechts. 490

Platterstraße 1e Logis mit 2 Zimmern und 1 Küche zu vermieten. 19311

Platterstraße 13 ist eine Wohnung von 3 Zimmern und eine Giebel-Wohnung nebst Zubehör zu vermieten; auch kann eine Werkstätte abgegeben werden. Näheres daselbst bei Lehrer Schmidt. 202

Querstraße 1 ist der 1. und 2. Stock mit Balkons, bestehend in je 1 Salon, 6 Zimmern, Küche, Mansarde, auf 1. October oder auch früher zu vermieten. Anzusehen von 3—5 Uhr Nachmittags. Zu erfragen Parterre links. 17070

Rheinstraße 5 Wohnung von 7—8 Zimmern, ganz oder getheilt, zu vermieten. 828

Rheinstraße 13 ist die 2. Etage sofort zu vermieten. Näheres bei Heinr. Hartmann, Rheinstraße 14. 18186

Rheinstraße 16 ist die Bel-Etage, bestehend aus 9 schönen, großen Zimmern mit Balkon und Zubehör, auf gleich oder 1. October zu vermieten. Zu besichtigen Vormittags von 11—1 Uhr. Alles Nähere bei G. Mahr, große Burgstraße 14. 534

Rheinstraße 21 ist die Bel-Etage, bestehend aus 9 Zimmern mit Balkon, Küche und allem Zubehör, Abreise halber sofort zu vermieten. Näh. beim Eigentümer, 3 Tr. h. 787

Rheinstrasse 33 möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu verm. 1256

Rheinstraße 38 sind im 1. Stock zwei große Zimmer und Küche, auf Verlangen auch eine Mansarde, zum 1. October zu vermieten. 925

Rheinstraße 40,

Bel-Etage, 8 Zimmer nebst Zubehör sogleich oder später zu vermieten. Näh. daselbst im Eßladen. 13200

Rheinstraße 41 per 1. October eine Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör zu vermieten. Näheres Parterre im Laden. 19910

Rheinstraße 43 ist die Bel-Etage, enthaltend 6 Zimmer, 1 Salon mit Balkon, Küche und Zubehör, per 1. October oder auch früher zu vermieten. 19128

Rheinstraße 47 Wohnung von 7 Zimmern, Balkon u. auf 1. October zu vermieten. 9524

Rheinstraße 50 ist die Bel-Etage, Salon, 4 Zimmer und Zubehör, zu vermieten. Näheres Parterre. 15439

Rheinstraße 59, Bel-Etage, 4 große Zimmer nebst Zubehör per 1. October zu vermieten. 1127

Rheinstrasse 60

ist die elegante Bel-Etage von 6 Zimmern mit Balkon zum 1. October zu vermieten. Näh. von 11—1 Uhr Part. 908

Rheinstraße 65, Bel-Etage, 4—5 Zimmer mit Balkon auf 1. Oct. zu verm. Einzuf. v. 10—12 Uhr. Näh. Part. lks. 19589

Röderallee, „Villa Elisa“, ist zum 1. October die Bel-Etage von 6 Zimmern, Küche u. und großem Balkon an eine ruhige, kinderlose Familie zu verm. Näh. Part. Vorm. 17439

Röderallee 12 möblierte Wohnungen und einzelne Zimmer mit Garten. 18191

Röderallee 18 ein möbliertes, hübsches Zimmer zu vermieten. 541

Ecke der Röderallee und Feldstraße 1 Wohnung, 3 Zimmer mit Zubehör, an ruhige Miether zu verm.; daselbst Seitenbau 2 Zimmer, Küche nebst Stallung, Remise, auch zur Werkstätte geeignet. 19285

In unserem neuen Hause

Ecke der Röderallee u. Nerostraße 46

in sehr gesunder Lage und in der Nähe des Kochbrunnens, Turhanes, der Pferdebahn und des Nerothals, ist die Bel-Etage-Wohnung, bestehend aus sieben Zimmern, Küche, Mansarden, Kellerraum u., sodann im zweiten Stockwerke eine Wohnung, bestehend aus drei Zimmern, Küche, Mansarden u., auf 1. October zu vermieten. Die Wohnungen sind elegant und neu hergerichtet. Näheres bei A. & W. Linnenkohl, Ellenbogengasse 15, oder bei Herrn Tischmeister L. Velt, Nerostraße 40. 628

Röderstraße 29 ist eine abgeschlossene Mansard-Wohnung von 3 Piecen an ruhige Leute auf 1. October zu vermieten. Preis 240 Mark. 18745

Saalgasse 34, Parterre, eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche auf 1. October zu vermieten. 618

Schillerplatz 1 ist eine Wohnung mit Stallung, auch ein kleiner Weinkeller zu vermieten. 16086

Schillerplatz 1 ist ein schönes Parterre-Zimmer mit Cabinet auf 1. October zu vermieten. 1331

Schulgasse 4, 1 St., eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche (Gasabschluß) nebst Zubehör auf 1. October zu verm. 519

Schützenhofstraße 2 im 3. Stock ist per 1. October eine schöne Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Mansarde, für 360 Mk. an ruhige Miether zu vermieten. Einzusehen zwischen 2 und 4 Uhr Nachmittags. 19204

Schwalbacherstraße 11 ist eine große Dachlammer auf 1. October an eine ruhige Person zu vermieten. 296

Schwalbacherstraße 11 ist eine Mansard-Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller auf 1. October zu verm. 298

Schwalbacherstraße 14, 1 Treppe hoch links, 2 zusammenhängende, möblierte Zimmer mit oder ohne Pension. 607

Schwalbacherstraße 30 ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Zubehör und Bleichplatz auf 1. October zu verm. 18696
Schwalbacherstraße 43, Hinterhaus, eine Wohnung, enthaltend 2 Zimmer, Küche und Keller, an eine ruhige Familie zu vermieten. 18719

Schwalbacherstraße 55 ist eine Mansard-Wohnung auf 1. October zu vermieten. 892

Schwalbacherstraße 79 ist ein schönes Dachlogis auf den 1. October zu vermieten. Näh. im Laden. 284

Kleine Schwalbacherstraße 4 Wohnung mit separater Waschküche zu vermieten. 1139

Sonnenbergerstraße 20, am Kurgarten, ist für die von 7 Zimmern, Küche u. möblirt zu verm. Näh. Part. 853

Sonnenbergerstraße 35 ist eine elegante Wohnung, Hochparterre, 1 Salon, 5 Zimmer, Küche, 2 Mansarden u., an eine ruhige Familie auf 1. October zu vermieten. 18697

Stiftstraße 5, Bel-Etage, Salon und Schlafzimmer, elegant möblirt, mit Balkon zu vermieten. 14067

Stiftstraße 18 ist in der Bel-Etage eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche, 2 Mansarden und allem Zubehör auf 1. October zu vermieten. 17819

Stiftstraße 18b (Kellerstraße 3) sind im ersten Stock 2 abgeschlossene Wohnungen, bestehend in 2 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 255

25 Taunusstrasse 25

ist die 2. Etage, 1 Salon, 5 Zimmer, Corridor mit feinem Glasabschluß und Zubehör auf 1. October zu vermieten und kann täglich zwischen 2—6 Uhr durch Herrn E. Möbus daselbst eingesehen werden. 18337

Taunusstrasse 26 möblirte Zimmer mit Pension zu vermieten. 19505

Taunusstraße 49, Parterre, möbl. Zimmer mit und ohne Küche zu vermieten. 306

Walmühlstraße in den neu erbauten Landhäusern No. 13a, 13b sind Wohnungen von 4, 5, 6 und 8 Zimmern mit allem Zubehör und Garten zu vermieten. Näheres Walmühlstraße 11, Parterre. 19191

Walmühlstraße 4a ist die Parterre-Wohnung mit allem Zubehör sofort zu verm. Näh. Heleneustraße 3, Part. 18704

Landhaus Walmühlstraße 6 sogleich oder auf 1. October zu vermieten. 19663

Walmühlstraße 12 sind 2 Zimmer, Küche und Zubehör 1. October zu vermieten. 18850

Villa Walmühlstraße 17

sind 2 Etagen, hochelegant, zusammen oder einzeln zu vermieten, zusammen enthaltend: 2 sehr große Salons, 8 Zimmer und Zubehör, Badzimmer, Thurm und Balkon; schöner, großer Park. 18745

Walramstraße 9 sind 2 große ineinandergehende Zimmer zu vermieten. Näheres Kirchhofsgasse 7. 18833

Walramstraße 13 ist die Balkon-Wohnung von 4 Zimmern mit Zubehör auf 1. October zu verm. Näh. im Laden. 290

Weilstraße 6 eine Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör (einzusehen von 3—5 Uhr Nachm.), sowie eine solche von 2 Zimmern und Zubehör auf 1. October zu verm. 19575

Wellrißstraße 5, I., Gartenhaus, sind 3 freundliche Zimmer mit großer Küche und Zubehör zu vermieten. Zu besehen von 12—3 Uhr Nachmittags. 278

Wellrißstraße 21, Borderhaus, eine schöne Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu verm. 1203

Wellrißstraße 22 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 19281

Wellrißstraße 33 sind in der Bel-Etage zwei gut möblirte Zimmer (Wohn- und Schlafzimmer) zu vermieten. 13822

Wilhelmsplatz 6

sind elegant möblirte Zimmer mit und ohne Pension zu verm. 18988

Wilhelmstraße 12 ist die zweite Etage, möblirt oder unmöblirt, per 1. October zu vermieten. Einzusehen von 10—1 Uhr. Näheres Parterre. 18744

Wilhelmstraße 18 möblirte Bel-Etage mit Balkon, vier Zimmer, Küche u., sofort zu vermieten. Näheres bei Georg Bücher. 17459

Wilhelmstraße 24 elegant möblirte Wohnung von 4 bis 6 Zimmern mit Balkon auf gleich zu vermieten. 18188

Wörthstraße 20 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. Taunusstraße 9, Parterre rechts. 18289

Villa im Nerothal,

elegant möblirt, ist ganz oder theilweise mit oder ohne Küche, event. Pension, zu verm. N. E. 18189

Zu vermieten

eine elegant möblirte Wohnung, bestehend aus 9 Zimmern, Küche, Dienerschaftszimmern, im „Ritter“, **Webergasse 3**, neben „Hotel Raffau“. Auch kann Stallung und Remise dazu gegeben werden. 11943

Eine schön möblirte Bel-Etage nebst Küche, Wohnzimmer zu vermieten **Adelhaidsstraße 45**. 13136

Ein gut möbl. Zimmer zu verm. **Bleichstraße 11**, 2 St. 15620

Möblirte Zimmer zu vermieten **Taunusstraße 55**, Bel-Et. 17262

Die Parterre-Wohnung Schützenhofstraße 14, bestehend in 6 Zimmern, 2 Balkons nebst Zubehör, ist vom 1. October 1. 3. ab zu vermieten. Näheres daselbst Vormittags von 8—12 und Nachmittags von 4—6 Uhr. 17838

Eine Frontispizwohnung an ruhige Leute zu vermieten. Näheres **Helenenstraße 1**, Parterre rechts. 18540

In meinem Landhause bei der Parkstraße ist eine comfortable Wohnung von 4—6 Zimmern, Küche u. zu vermieten. Architect **Schmidt**, **Helenenstraße 4**. 17975

In dem neuen, vor einem Jahre erbauten, trockenen Hause Albrechtstraße 48 sind mehrere Wohnungen von 4 und 5 Zimmern nebst Zubehör, comfortabel eingerichtet, auf gleich oder später zu vermieten; auch kann Remise mit Pferdebestall dazu gegeben werden. Näheres im Hause selbst oder **Karlstraße 44**. 18407

Ein möblirtes Zimmer zu vermieten **Emserstraße 77**. 18554

Ein möbl. Zimmer zu verm. **Walramstraße 13**, 1 Tr. h. 18628

In meinem neuerbauten Hause Bleichstraße 2 ist der 3. und 4. Stock, bestehend aus 5 Zimmern mit Zubehör, zu vermieten. W. Hanjon. 18710

Drei schöne möblirte Zimmer sind an einen ruhigen Miether zum 1. September zu verm. **Louisenplatz 3**, Bel-Et. 19174

Möbl. Zimmer zu vermieten **Helenenstraße 22**. 19565

Ein schönes Dachlogis ist auf den 1. October zu vermieten **Schwalbacherstraße 79**. 19578

Eine kleine Wohnung in der Nähe der Anlagen ist auf den 1. October zu verm. Näh. **Bahnhofstraße 5**, 1 St. 19840

Ein möbl. Zimmer zu verm. **Wellrißstraße 26**, 5th., 2 St. 19594

Eine Mansard-Wohnung in feinem Hause an ruhige Leute ohne Kinder auf 1. October zu verm. Näh. Exped. 18789

In dem Hause Jahnstraße 2 dahier ist im 2. Stock eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche u. auf 1. October zu vermieten. Näh. **Karlstraße 36**, Parterre. 577

Frontispiz-Wohnung, 4 Räume, abgeschlossen, sofort zu vermieten **Walmühlstraße 11**. 856

Eine möblirte Bel-Etage in bester Lage ist zu vermieten. Näheres Expedition. 876

Villa mittlerer Größe,

in der Nähe der Suranlagen, mit Garten und allem Comfort, ist im Ganzen oder getheilt zu vermieten oder zu verkaufen. Näheres **Spiegelgasse 5**, Laden rechts. 1134

Eine Parterre-Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Kammer und Keller auf den 1. October zu vermieten. Näheres Wellrichstraße 13. 1025

Ein möbliertes Zimmer mit 2 Betten an zwei Herren zu vermieten. Näheres Marktstraße 13, 3 Treppen. 1129

Zu vermieten

einige Villen mit Gärten. C. H. Schmittus, Bahnhofstr. 8.

Möbl. Zimmer bill. zu verm. Mainzerstraße 46, Tel.-St. 18384

Ein möbliertes Zimmer mit Cabinet im Gartenhaus Elisabethenstraße 5 zum 15. August zu vermieten. 780

Salon und Schlafzimmer, comfort. möbl., mit 2 Betten, Balkons, billig zu vermieten Tannusstraße 8, II., nächst dem Kochbrunnen. 1399

Möbliertes Zimmer zu vermieten Feldstraße 3. 1401

1600—3000 Mark jährlich!

Elegant möbl. Villa (Parterre) in gesunder Lage, auch unmöblirt. Näheres Expedition. 1326

Einzelne Zimmer (Mansarden oder Parterre) und Pension monatlich 60—120 Mk. Näh. Exped. 1325

Eine geräumige Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Speicher und Keller, ist zum 1. October zu beziehen. Näh. im „Anker“, Neugasse 9. 18959

Ein schön möbl. Zim. per 1. Aug. zu verm. Röderstr. 13, 1 St. 898

In dem neu erbauten Hause Steingasse 27 ist im 2. Stock eine freundliche Wohnung, bestehend in 3 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 1422

Eine schöne Frontspitz-Wohnung in der Emserstraße an ruhige Leute auf 1. October zu verm. N. Helenestraße 18. 1424

Ein schön möbliertes Parterre-Zimmer mit separatem Eingang billig zu vermieten. Näh. Exped. 1408

Ein möbliertes Zimmer mit oder ohne Kasse billig zu vermieten Webergasse 46, 2 Stiegen hoch. 1412

Quersstraße 1, Ecke der Nerostraße, ist der Laden mit Wohnung zu vermieten. Näheres Parterre links. 17070

Langgasse 9 ist der von Herrn Sinz bewohnte Laden auf 1. October oder auch später zu vermieten. 18201

Kirchgasse 19

ein Laden per 1. October zu vermieten.

Gebrüder Kahn. 17476

Drei Läden versch. Größe, mit oder ohne Wohnung, sind in dem vormaligen Wilhelmschen Hause, Kirchgasse 2, auf 1. October zu vermieten. Näheres Moritzstraße 15, Parterre rechts. 18663

Laden mit Wohnung, Werkstätte und Magazin auf 1. October zu vermieten. Näh. bei F. Kneipp, Goldgasse 9. 18659

Großes Ladenlokal Friedrichstraße 2 ist wegen Aufgabe des Ladengeschäftes (bisher als Möbel-Magazin benutzt) anderweitig zu vermieten. Uebnahme nach Uebereinkunft. Näheres bei L. W. Kurz. 159

Laden mit Wohnung etc.

zu 1200 Mark Mietzins jährlich vom 1. October ab zu vermieten. Näh. Exped. 208

Laden auf gleich oder später zu vermieten

Näheres Michelsberg 7. 542

Neuhgasse 19 ist ein Laden mit Wohnung auf 1. October zu vermieten. Näh. Grabenstraße 18. 312

Eckladen

mit oder ohne Magazin auf 1. October zu verm. Kirchgasse 47.

Tannusstraße 13 ist der Laden und 2 Ladenzimmer mit oder ohne Logis per 1. October zu verm. N. Geisbergstraße 2. 868

Wellrichstraße 13 ist der Laden mit Wohnung zum

October zu vermieten; in demselben ist seit 13 Jahren

ein Spezerer- und Delicatsen-Geschäft mit gutem Erfolge

betrieben worden. Näh. im Hause selbst eine Treppe hoch. 1023

Ein Laden mit Wohnung auf gleich oder später zu vermieten Neuhgasse 9. 1128

Für Bäcker.

Leistungsfähigen Bäckern steht in einer sehr frequenten und guten Lage zum Verlaufe seiner Waare als Filiale ein passendes

Laden-Verkaufslocal

zu miethen offen. Gefällige Offerten unter G. D. 17 an die Expedition d. Bl. erbeten. 1300

Neuhgasse 31 ein Laden nebst Wohnung auf gleich zu vermieten. 18334

Saal zu vermieten

Heine Schwalbacherstraße 2a in der 2. Etage des Gewerbehalle-Gebäudes per 1. October d. J. 15444

Tannusstraße 6

sind bequem gelegene Parterre-Räume im Hofe (neu hergerichtet), Thoreinfahrt von Nerostraße 3 aus, zu Lagern u. geeignet, zu vermieten. 1427

Steingasse 14 eine Werkstätte auf gleich zu verm. 16194

Eine geräumige, helle Werkstätte mit kleiner Wohnung in einem Seitenbau auf 1. October zu vermieten. Näheres Steingasse 3. 18718

Helenestraße 7 eine geräumige Werkstätte zu verm. 19261

Balkonstraße 23a ist eine große Werkstätte mit Wohnung auf 1. October zu verm. Näh. Hellmuthstraße 17. 19268

Hermannstraße 9 ist auf 1. October eine Werkstätte und 2 Dachkammern im Seitenbau zu vermieten. 523

Steingasse 13 ist eine Werkstätte mit oder ohne Wohnung per 1. October zu vermieten. 892

Eine große, trockene Remise zu verm. Moritzstraße 6. 12554

Helenestraße 14 ist ein schöner Keller zu vermieten. 19749

Eine große, geräumige Scheune auf gleich zu vermieten Steingasse 3. 18183

Keller zu vermieten Geisbergstraße 10. 1085

Ein Arbeiter erhält Kost und Logis Nerostraße 16, Prt. 904

Zwei reinf. Arbeiter erhalten Kost und Logis Neuhgasse 18. 1187

Arbeiter erhält Kost und Logis Grabenstraße 24. 19938

Arbeiter erh. billig Kost u. Logis Gemeindebadgässchen 8. 1144

Ein Arbeiter erhält Schlafstelle Michelsberg 18. 1290

Ein Mädchen erh. Schlafstelle Dorianenstr. 25, Hth., 3 St. r. 1428

Home

for young English Ladies. Adr.: Julie Hessloch, Ziegelhäuserstrasse 2, Heidelberg. 19866

Von October an erhalten gebildete Damen (möblierte Zimmer und Pension. Näh. Exped. 331

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 1. August.

Geboren: Am 29. Juli, e. unehel. L., N. Karoline Emilie. — Am 28. Juli, dem Kaufmann Louis Hartmann e. S., N. Bernhard Franz Werner. — Am 26. Juli, dem Damenschneider Anton Dörr e. S., N. Karl Maximilian. — Am 29. Juli, dem Lehrer Karl Stock e. L., N. Clara Anna Elisabeth.

Gestorben: Am 31. Juli, die unverheh. Näherin Amalie Scherf, alt 23 J. 6 M. 8 T. — Am 31. Juli, Georg Heinrich, S. des Ladirei-gehilfen Lorenz Müller, alt 7 M. 8 T. — Am 1. August, die unverheh. Marie Christine Ströck, alt 49 J. 6 M. 19 T.

Königliches Standesamt.

Religiöse Anzeigen.

Gottesdienst in der Synagoge.

Freitag Abend 7 Uhr, Sabbath Morgen 8 1/2 Uhr, Sabbath Nachmittag 3 Uhr, Sabbath Abend 8 1/2 Uhr, Wochentage Morgen 6 1/2 Uhr, Wochentage Nachmittag 6 Uhr.

Israelitische Cultusgemeinde, II. Schwalbacherstraße 2a.

Gottesdienst: Freitag Abends 7 Uhr, Sabbath Morgens 6 1/2 Uhr, Sabbath Nachmittag 3 Uhr, Sabbath Abends 8 Uhr 25 Min., Wochentage Morgens 6 1/2 Uhr, Wochentage Abends 7 Uhr.

Angerkommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 3. August 1883.)

Adler:

van der Broecke, m. Fam., Middelburg.
 Perl, Kfm., Stuttgart.
 Rath, Arzt m. Fr., Philadelphia.
 Joseph, Kfm. m. Fr., Stuttgart.
 Braunschwig, Kfm. m. Fr., Lyon.
 Seulen, Kfm., Düsseldorf.
 Hildenhagen, Kfm., Plauen.
 Michels, Rent. m. Tocht., Köln.
 Pinkus, Kfm., Berlin.
 Printz, Kfm. m. Fr., Aachen.
 Schwank, Kfm., Berlin.
 Warnant, Advokat, Brüssel.

Allesaal:

Stalemann, m. Fr., Rotterdam.
 Langner, Fr. m. Nichte, Berlin.
 Vos, Zwolle.
 Vos v. d. Moulen, Fr., Zwolle.

Bären:

v. Steinmann, Fr. Geh. Rath, Petersburg.
 v. Rosenberg, Fr., Petersburg.
 Blomqvist, 2 Frl., Finnland.
 Ebell, m. Fr., Bremen.

Hotel Block:

Guy, Lady, England.
 Schachnow, m. Schw., Stassfurt.
 Brockman, Frl., Holland.
 Lippmann, Fr. m. Fam., Aachen.

Schwarzer Bock:

Ette, Fr., New-York.
 Villers, Frl. Gräfin, Saargemünd.
 Gaultier, Frl., Saargemünd.
 v. Lilien, Frhr. Major a. D., Düsseldorf.

Zwei Bücke:

Trock, Hahnstätten.
 Baseler, Netzbach.
 Artmann, Fr., Plauen.

Cölnischer Hof:

Wichmann, Ing. m. Fr., Lindenau.

Hotel Dahlheim:

Neuhaus, Kfm., Barmen.
 Hensen, Rittm., Düsseldorf.
 Steffens, Rat. m. 2 Töcht., Berlin.
 Peters, Stud., Heidelberg.
 Vaubert, Banqu. m. Fam., Hamburg.
 Merobens, Fr., Hamburg.

Wasserhellenstalt**Dietenmühle:**

Sonneberg, Kfm., Frankfurt.

Einhorn:

Wirt, Kfm., Ahrweiler.
 Hoffmann, Frl., Chemnitz.
 Rohde, Fr. m. Tochter, Marburg.
 Strack, Kfm., L.-Schwalbach.
 Schäfer, Kfm., Stuttgart.

Eisenbahn-Hotel:

Pätz, Kfm., Köln.
 Wolff, Kfm., Langenfeld.
 Vielmetter, Kfm., Frankfurt.
 Kleeber, Frl., Berlin.

Engel:

Rudloff, Oberstlieut. a. D. m. Fr., Hannover.

Europäischer Hof:

Schulze, Ger.-Seer m. Fr., Diepholz.
 Stade, Fabrikb. m. Fr., Breslau.
 Begg, Frl., Frankfurt.
 Nicklas, Frl., Frankfurt.
 Luckenbach, m. Fam., Brooklyn.

Grüner Wald:

Noetel, Director m. Fr., Posen.
 Vitali, Fabrikbes., Offenburg.

Vier Jahreszeiten:

Espen, 2 Hrn. m. Fam., Philadelphia.
 de Hartong, Generalleut. m. Fr., Petersburg.
 Salinger, Hamburg.
 Comtesse of Airlee m. Bd., England.
 Richardson, 2 Hrn., London.
 van Velden, Cap-Colonie.
 van Velden, Frl., Cap-Colonie.

Goldene Kette:

Eichholz, Kfm., Brauneberg.
 Jimin, Stationsvorst., Viersen.
 Reddehase, Unternehm., Barmen.
 Hoexter, Kfm., Frankfurt.

Goldene Krone:

Marx, Fr., Alsheim.

Weisses Lamm:

Schulz, Beamter, Löbau.
 Kapp, Frl., Genf.

Nassauer Hof:

v. Arsornieff, Fr. Gener., Russland.
 v. Merves, Fr. m. Bed., Russland.
 Warburton, m. Fr., Amerika.
 Warburton, Frl., Amerika.
 Dunbas-Price, m. Fr., Amerika.
 Warburton, Amerika.
 v. Tets, m. Fr., Brüssel.
 Hoetsch, Fr., Ulm.
 Betzeler, Fr., Ulm.
 van Panhuys, m. Fam., Groningen.
 Emmerich, New-York.

Hotel du Nord:

Bungenberg, Postdir., Groningen.
 Thüning, Düsseldorf.
 de Jonge, m. Fam., Holland.

Nonnenhof:

Reuter, Kfm., Hanau.
 Riesberg, m. Fam., Aldenhunden.
 Clot, Kfm., Straassburg.
 Luther, m. Fam., Niemburg.
 Müller, Pfarr. m. Fr., Petschaw.
 Utrecht, Kfm., Ludwigshafen.
 Wenzel, Heilsberg.
 Mandt, Dr., Ludwigshafen.
 Armbracht, m. Fam., Dortmund.
 Bannenberg, m. Fam., Vohwinkel.
 Figge, Crefeld.
 Aldershot, London.
 Rembrandt, Köln.

Rhein-Hotel:

Hirschfeld, San.-R. m. Fr., Breslau.
 Gabrielli, Frl., Breslau.
 Heimersdorf, Fr., Breslau.
 Simon, m. Fam., Belgien.
 Pittmann, Fr., London.
 Zeegers-Veegens, Lieut. m. Fr., Helden.

Braun, Fr., Magdeburg.
 Bram, Fr., Köln.
 Vogt, Baum. m. Fr., Elberfeld.
 Gehring, Rent. m. Fr., Berlin.
 Sander, Detmold.
 Sander, Frl., Detmold.
 Coleman, Fr. m. Tocht., Bristol.

Goldenes Ross:

Kunz, Fr., Dorndorf.

Schützenhof:

Engelbrecht, Kfm., Hamburg.
 Nothmann, Kfm., Scherrweiler.
 Rauch, Fr., Köln.
 Kaufmann, Stud., München.
 Lutz, Lehrer m. Fr., Wensheim.

Rose:

Hayn, Commiss.-Rath, Berlin.
 Lübecki, Neu-Seeland.
 Weeding, m. Fam., London.
 Simson, Fr. m. Fam., London.
 Forster, Frl., London.
 Crutchley, London.
 Forrest, Schottland.
 van Beede, Holland.
 Baker, London.
 Dean, London.

Weisser Schwan:

Thormählen, Rechtsanw. m. Fr., Hamburg.
 Boelling, Barmen.

Sonnenberg:

Meyer, Kfm., Bingen.

Spiegel:

Bramer, Reg.-Baurath, Münster.
 Ruh, m. Tochter, New-York.

Stern:

Kossack, Fabrikb., Spremberg.

Tannus-Hotel:

Thur, Fr. Rent., Petersburg.

Kolzakow, General m. Tochter, Petersburg.

Alloo, Rent. m. Fam., Paris.

Gentsch, Kfm., Dudweiler.

Rhein, Oberst-Lieut., Berlin.

Knippenberg, Fabrikb. m. Sohn, Ichttershausen.

Lonnberg, Rent. m. Fam. u. Currier, New-York.

Beyer, Fabrikbes., Berlin.

Sartorius, Kfm., Berlin.

v. Borke, Offizier, Aachen.

Otto, Kfm., Breslau.

Hotel Trianthammer:

Fleck, Stud., Paderborn.
 Weinmann, Kfm., Bensheim.
 Stillger, Niederselters.
 Zissler, Kfm. m. Fr., Wetzlar.

Hotel Vogel:

Wokersien, Fr., Königsberg.
 Sievers, Kfm., Moskau.
 Fischer, Baum. m. Fam., Köln.
 Fischer, Fr., Magdeburg.

Hotel Weiss:

Koch, Fr. Rent., Zastrow.
 Runge, Fr. Rent., Berlin.
 König, Pastor m. Fr., Esteburgen.
 Dülfer, Frl., Braunschweig.
 Wolf, Kfm., Worms.
 v. Gemmingen, Zabern.
 Henderson, Fr. m. Fam., Florida.

In Privathäusern:**Villa Germania:**

Oppenheim, Chicago.
 Mosbacher, Fr., New-York.
 May, Fr., New-York.
 v. Almeida, m. Fam., Erzieherin u. Bed., Athen.

Pension Mon-Repos:

v. Arnim, Fr., Amerika.

v. Arnim, England.

Rosenstrasse 5:

Ames, Fr. m. Fam. u. Bed., Honley or Thames.

Colnet, Frl., Honley or Thames.

Ogle, Fr., London.

Creyke, Fr. u. Frl., Yorkshire.

v. Viereck, Frl., Mecklenburg-Schwerin.

de Jersey, Frl., London.

Fremden-Führer.

Königliche Schauspiele. Ferien halber geschlossen.

Carhaus. Den ganzen Tag geöffnet. Heute Freitag, Nachmittags 2 Uhr beginnend: Grosses Gartenfest (3 Musikcorps), 5 1/2 Uhr: Luftballon-Auffahrt des Aeronauten Herrn Carl Securius, von 6-8 Uhr: Concert des Kaiser-Cornet-Quartetts. Mit Eintritt der Dunkelheit: Illumination des Carparks, elektrische Beleuchtung, grosses Feuerwerk. Nach demselben: Ball in sämtlichen Sälen.

Kochbrunnen und Anlagen in der Wilhelmstrasse.

Täglich Morgens 6 1/2 Uhr: Concert.

Astronomischer Salon und Mikroskopisches Aquarium

Alexandrastr. 10. Besuche vorher anzumelden. Montag 7 Uhr:

Astronomische Soirée.

Merkel'sche Kunstausstellung (neue Colonnade). Geöffnet:

Täglich von 8-7 Uhr.

Gemälde-Galerie des Nass. Kunstvereins (im Museum).

Geöffnet: Täglich, mit Ausnahme Samstags, von 11-1 und von 2-4 Uhr.

Königl. Landesbibliothek. Geöffnet: Während des Sommers

täglich, mit Ausnahme des Samstags und Sonntags, zum Aus-

leihen und zur Rückgabe von Büchern Vormittags von 10-2 Uhr.

Alterthums-Museum (Wilhelmstrasse). Geöffnet: Montags, Mitt-

wochs und Freitags von 2-6 Uhr.

Naturhistorisches Museum. Geöffnet: Montags, Mittwochs

und Freitags von 2-6 Uhr, Sonntags von 11-1 Uhr.

Königl. Schloss (am Markt). Castellán im Schloss.

Kaiserl. Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 9). Geöffnet: Von

6 Uhr 40 Min. Morgens bis 12 Uhr Nachts.

Kaiserl. Post (Rheinstrasse 9, Schützenhofstrasse 3 und Mittel-

pavillon der neuen Colonnade). Geöffnet: Von 7 Uhr Morgens

bis 8 Uhr Abends.

Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in

der Kirche.

Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.

Katholische Nothkirche (Friedrichstrasse 22). Den ganzen

Tag geöffnet.

Synagoge (Michelsberg). Wochengottesdienst Morgens 6 1/4 und

Abends 6 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, vom Morgen bis zum

Eintritt der Dämmerung. Castellán wohnt nebenan.

Marktberichte.

Biesbaden, 2. August. (Fruchtmarkt.) Die Preise stellten sich

per 100 Kilogramm: Safer 10 Mk. bis 16 Mk. 40 Pf., Rischstroh 4 Mk.

20 Pf. bis 5 Mk. 10 Pf., Sen 4 Mk. bis 8 Mk.

Simburg, 1. August. (Fruchtmarkt.) Die Preise stellten sich:

Rother Weizen 16 Mk. 60 Pf., weißer Weizen 16 Mk. 40 Pf., Korn

12 Mk., Gerste 9 Mk. 80 Pf., Safer 7 Mk. 45 Pf.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiessbaden.

1883. 1. August.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer *) (Bar. Vin.)	751,5	751,9	754,6	752,67
Thermometer (Celsius)	13,2	22,2	15,6	17,00
Dampfspannung (Millimeter)	10,2	8,0	10,2	9,47
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	91	41	77	69,67
Windrichtung u. Windstärke	S.W. schwach.	W. mäßig.	N.W. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	fl. bewölkt.	thw. heiter.	bedeckt.	—
Regenmenge pro □ in par. Gb.	—	—	2,7	—

Nacht Regen.

*) Die Barometer-Angaben sind auf 0° R. reducirt.

Mit dem heutigen Tage anfangend werden die Thermometer-Angaben in Celsius-Graden und die Dampfspannungen in Millimetern angegeben.

Verloosungen.

(Preussische Klassenlotterie. Ohne Gewähr.) Bei der am 1. August fortgesetzten Ziehung der 4. Classe 168. Kgl. preussischer Klassenlotterie fielen: 1 Gewinn von 150,000 M. auf No. 31574, 1 Gewinn von 30,000 M. auf No. 26187, 3 Gewinne von 15,000 M. auf No. 28334, 36041 und 78763, 2 Gewinne von 6000 M. auf No. 2563 und 29127, 37 Gewinne von 3000 M. auf No. 8490 10557 13662 22089 24947 31146 31385 31671 32374 34308 35619 36850 39008 39613 41926 43166 45323 48661 51807 57969 65618 66987 68902 72358 73147 78824 80157 83343 84107 84703 84755 87359 89124 89491 91573 92256 und 92763, 53 Gewinne von 1500 M. auf No. 1460 2753 3587 4467 6265 8301 8625 11741 11922 12043 14109 14785 18452 19746 20864 22767 26542 27786 31143 31779 33197 36593 39061 43509 45929 51831 52202 52945 53434 55075 56647 56657 57012 57888 58586 60611 61761 69130 70697 71432 71598 73294 73796 74669 75895 77171 77483 84612 84715 87804 90269 93027 und 93449, 74 Gewinne von 550 M. auf No. 1252 1945 2093 3195 7092 7593 10210 10574 12172 12407 16341 16617 16653 17318 18079 18260 21534 22354 24445 24549 25125 27901 28566 33105 33246 34062 34065 34689 37974 38229 40263 43975 46998 48185 51436 53247 57880 58051 58991 61098 62328 62454 62827 64167 68871 69258 69861 70271 70748 72826 72856 73765 73989 75582 75943 77905 78719 80299 81500 81690 81816 81905 83494 83544 84372 85372 86324 87125 88045 88156 91160 92270 93922 und 94326.

(Rhein-Mainener 100 Thlr.-Loose.) Bei der am 1. August stattgehabten Ziehung fielen 55,000 Thlr. auf No. 55023, 10,000 Thlr. auf No. 45277, 4000 Thlr. auf No. 55001, je 2000 Thlr. auf No. 5507 und 102419, je 1000 Thlr. auf No. 102432 und 102449, je 500 Thlr. auf No. 102420 und 172378, je 200 Thlr. auf No. 43251 55003 55030 55042 102415 102441 102444 172367 172367 172371 und 172394.

(Reininger 7 fl.-Loose.) Bei der am 1. August stattgehabten Ziehung fielen 15,000 fl. auf Serie 2706 No. 6, 2500 fl. auf S. 577 No. 81, je 500 fl. auf S. 3679 No. 81, S. 5868 No. 24 und S. 7943 No. 83.

(Oesterreichische Loose von 1860.) Bei der Ziehung am 1. August wurden folgende Serien gezogen: 610 686 1023 1331 1484 1622 1903 2125 2691 2959 2961 3024 3262 3415 3652 3721 3736 3981 3991 4032 4295 4359 4436 4544 4610 4876 5219 5385 5394 5407 5491 5508 5630 5636 5642 5687 5858 6098 6365 6550 6720 7516 7547 8152 8271 8356 8945 9066 9211 9346 9534 9609 9747 10104 10157 10223 10363 10475 10602 10997 10998 11502 11679 11792 11814 11879 12009 12017 12182 12299 12311 12471 12571 12590 12630 12824 12988 13009 13124 13643 13710 13739 13764 14143 14269 14688 14940 15111 15163 15298 15538 15614 15973 16010 16135 16287 16413 16606 16867 16981 17002 17011 17050 17225 17266 17886 18117 18161 18289 19287 19397 19632 19912 19929 und 19976.

Frankfurter Course vom 1. August 1883.

Geld.	Bechsel.
Holl. Silbergeld — Am. — Pf.	Amsterdam 168,65 bz.
Dukaten . . . 9 . . . 70 G. u. f.	London 20,495—500 bz.
20 Frs.-Stücke . . 16 . . 21—25 .	Paris 81,05 bz.
Sovereigns . . . 20 . . 41—45 .	Wien 170,85 bz.
Imperiales . . . 16 . . 71—75 .	Frankfurter Bank-Disconto 4%.
Dollars in Gold 4 . . 17—21 .	Reichsbank-Disconto 4%.

Ueber die deutschen Getränke in der Amsterdamer Colonial-Ausstellung *

plaudert unser Mitarbeiter, Herr Dr. Beumer, in der nachfolgenden launigen Weise:

Die Gruppe VI enthält alle möglichen Gegenstände: Kreide und

* Nachdruck verboten.

Salicylpillen, Seife und Maltkeguminoschokolade, Kautschukpräparate, Schießbaumwolle, Erbsen und Mineralwasser, Elixiren und Fischbein, Stärke und Lackfarben, Tinten, Siegelwachs und Seifen, Schnupftabak, Rauchtobak, Cigarren und Essig, Wiener Biskuits, Erbsen und Gänseleberpasteten, Punschsymp, Senf, condensirte Milch und eine Fluth anderer Getränke, die wohlweislich hübsch sauber und in Flaschen aufgestapelt sind, da das „Kösten“ dieses Conglomerats einerseits niemals aufhören würde, andererseits Konsequenzen nach sich ziehen könnte, die wir hier nicht weiter auswalen wollen. Neben Underberg-Albrecht's weltberühmtem „Bonelamp“ fehlt hier kein bedeutenderer Biqueur vom „Alten Schweden“ bis zum „Thyroler Kirchwasser“ und „Münchener Getreidekimmel“.

Erfreulich aber für den Deutschen ist die Wahrnehmung, die wir hier machen, daß das deutsche „Aquatortese“ Exportbier sich eines ganz bedeutenden Absatzes und einer hervorragenden Beliebtheit erfreut und daß an diesem Export die verschiedensten Gebiete unseres Vaterlandes — München, Nürnberg, Regensburg, Frankfurt, Hamburg, Kiel, Dortmund, Düsseldorf und viele, viele andere Städte theilhaftig sind. Hier stehen sie denn auch friedlich neben einander die Erzeugnisse aus Hopfen und Malz, welche schon an so manchem Stammtisch bei der Debatte über ihre eigenthümlichen Vorzüge heftigen Streit verursacht — das „Pilsener“ und „Münchener Kindl“, das „Erlanger“ und das „Böhmische Brauhaus“, das „Löwenbräu“ und „Reinigungsbräu“, das „Gaardener“ und das „Roabit“ und wie sie alle heißen mögen.

In erfreulicher Weise ist auch der deutsche Wein vertreten, namentlich natürlich Rhein- und Moselwein, Gewächse, deren Exportfähigkeit man wohl niemals bestreiten wird, so lange die Welt steht. Zwar erfahren wir in der Abtheilung der australischen Colonien, daß Victoria und New Süd Wales seit den letzten Jahren mit Erfolg Weinbau betreiben. Sind doch in Victoria z. B. ca. 6000 Acres mit Wein bepflanzt, die jährlich nicht weniger als 8,000,000 Gallonen liefern von einer Qualität, die auf den Ausstellungen von Wien, Philadelphia und Paris die größten Lobspprüche der besten Weinkenner, auch aus Europa, eintrug. Und in New Süd Wales, wohin Mr. Busby 1831 eine werthvolle Collection Weinreben vom Rhein und aus Frankreich mitbrachte, hat man bereits 4027 Acres für die Weincultur eingerichtet, die jährlich 513,583 Gallonen liefern. Boden, Klima und Lage sind hier für den Weinbau so vortrefflich und die Weinarten vervollkommen sich in Australien so rasch, daß ein Preisrichter der Ausstellung zu Sydney es allen Ernstes aussprach, Australien werde später in der Lage sein, die ganze Welt mit Wein zu versorgen.

Möglich mag es sein, daß Australien es könnte; daß es aber unseren Rheinwein verdrängen wird, das kann nur Der glauben, der noch keinen Tropfen echten rheinischen Nebenbutes getrunken. Denn wir wird's uns so wohlthun, wenn wir nun zum Schluß auf die uns mittelwelse von „Schloß Rheinberg“, das hier seinen bekannten deutschen Sect Carte noire ausgestellt hat, übergebene Karte des Rheingauer Weinbezirks einen Blick werfen und da all die „Heims“ lesen: Hattenheim, Mittelheim, Geisenheim, Rüdesheim — wer dächte da nicht an des Dichters Schwanke:

Drei Jecher zechten in Hattenheim:
„Ihr Brüder genug, jetzt ziehen wir heim!“
„So sagte der Erste, der Zweite sprach: „Deim?“
„Wohlan, dann zieh'n wir nach Geisenheim!“
Und als sie zechten in Geisenheim,
Begann der Dritte: „Ihr Jecher, kommt heim!“
„Wahrhaftig, wir müssen nach Rüdesheim!“
Rollend der Dritte den weinduft'gen Heim.
Und wandernd von einem zum andern Heim,
Sie kamen nach Haus nicht, doch kamen sie — heim!

Oder wer fänge nicht, wenn er den Namen „Dingen“ liest, mit Kobell:

Die herrlichste Gegend am ganze Rhei'
Des is die Gegend vum Dinge',
Es wächst der allerbestste Wei',
Der Scharlach wächst bei Dinge'.

Summa Summarum der Rheinwein wird seinen Werth behalten und es bleibt bei dem, was Logau gesungen:

Der dich erslich nannte Rhein — wollte, glaub' ich, sprechen: Wein;
Der dich erslich nannte Rheinus — wollte, glaub' ich, sprechen: Benuus;
Was die Benuus im Latein — ist uns, Rheinus, deutsch dein Wein! —

Bekanntmachung.

Damit in dem nicht außer dem Bereiche der Möglichkeit liegenden Falle, daß die Reblaus in unseren Weinbergen auftritt, die schnelle und wirksame Ausführung der zur Vertilgung der Ansetzungen und zur Verhütung der Weiterverbreitung dieses schädlichen Insectes geeigneten Maßregeln stattfinden kann, ist Vorsehr dafür geboten, daß das Vorhandensein der Reblaus nicht unentdeckt bleibe, sondern sofort erkannt und angezeigt werde.

Zur Erreichung dieses Zweckes besteht hieselbst eine Local-Aufsichts-Commission, zusammengesetzt aus den Herren Domänen-Weinbau- und Kellerer-Inspector Czeh, Weinbergoberaufseher Dorn und Weinbergaufseher Ballmann, welche die Reblauspflanzungen und zwar sowohl in den Weinbergen, als auch in den Gärten unausgesetzt zu beobachten und im Falle sich Anzeichen ergeben, welche das Vorhandensein der Reblaus vermuthen lassen, dieses sofort anzuzeigen hat.

An die Besitzer von Reblauspflanzungen richte ich das dringende Ersuchen, die Mitglieder der Aufsichts-Commission in der Erfüllung ihrer Aufgabe zu unterstützen, denselben etwaige Wahrnehmungen über verdächtige Krankheitserscheinungen an den Weinbergen mittheilen, je nach Umständen von solchen Wahrnehmungen auch mir direct Kenntniß geben zu wollen.

Wiesbaden, 20. Juli 1883. Der Königl. Polizei-Director.
F. B.: Söhn.

Bekanntmachung.

Der abgeänderte Fluchtlinienplan für eine im Distrikt „Heiligenstock“ projectirte Straße ist zufolge Gemeinderathsbeschlusses am 23. d. M. endgültig festgesetzt worden und wird vom 28. I. M. an acht Tage lang im Rathhause, Marktstraße 5, Zimmer No. 28, zu Jedermanns Einsicht offen gelegt.

Wiesbaden, den 26. Juli 1883.

Der Bürgermeister.
Coulin.

Bekanntmachung.

Folgt Gemeinderaths-Beschlusses soll der der Stadtgemeinde Wiesbaden gehörige, 8 Rth. 19 Sch. oder 2 Ar 4,75 Qu.-Mtr. große Bauplatz, an der Herrngartenstraße neben Anton Seib und Jacob Hohlwein belegen, **Dienstag den 7. August d. J. Vormittags 10 Uhr** in dem Rathhauseaale Marktstraße 16 dahier zum Verkauf ausgetreten werden.

Wiesbaden, den 30. Juli 1883.

Der Bürgermeister.
Coulin.

Bekanntmachung.

Die Lieferung von **20 Stück Straßentafeln** mit Deckeln für Feuerhähne soll im Submissionswege vergeben werden. Hierauf bezügliche Offerten sind bis spätestens den 6. August c. Mittags 12 Uhr verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bei dem Unterzeichneten einzureichen. Muster und Lieferungsbedingungen können auf dem Verwaltungsbureau, Marktstraße 5, Zimmer No. 13, während der üblichen Bureaustunden eingesehen werden.

Wiesbaden, den 21. Juli 1883.

Winter.

Bekanntmachung.

Die Lieferung von **22 Dienstmägen** für die Arbeiter des Wasser- und Gaswerks sollen im Submissionswege vergeben werden. Hierauf bezügliche, schriftliche Offerten sind bis zum **7. August cr. Mittags 12 Uhr** auf dem Bureau des Wasser- und Gaswerks einzureichen. Dasselbst können auch Muster und Bedingungen eingesehen werden.

Wiesbaden, den 26. Juli 1883.

Der Director des Wasser- und Gaswerks.
Winter.

Damen- und Kinder-Garderobe wird schön angefertigt
Albrechtstraße 45.
19884

Bekanntmachung.

Die Lieferung von **24 Räden** für die Arbeiter des Wasser- und Gaswerks soll im Submissionswege vergeben werden. Versiegelte und mit entsprechender Aufschrift versehene Offerten sind bis spätestens den **8. August cr. Mittags 12 Uhr** bei dem Unterzeichneten einzureichen. Muster und Lieferungsbedingungen können Marktstraße 5, Zimmer No. 13, während der üblichen Bureaustunden eingesehen werden.

Wiesbaden, den 25. Juli 1883.

Der Director des Wasser- und Gaswerks.
Winter.

An sämtliche Kriegervereine!

Der geschäftsführende Ausschuss des Comités zur Errichtung des **National-Denkmals** auf dem **Niederwald** hat den Unterzeichneten beauftragt, die Anmeldungen der Krieger-Vereine zur Theilnahme an der am 28. September l. J. stattfindenden Einweihung des Denkmals entgegenzunehmen.

Demgemäß ersuche ich die Vorstände der Krieger-Vereine, sowie diejenigen der Krieger-Vereine, kameradschaftlichst mir bis zum **15. August cr.** mitzutheilen, ob und in welcher Stärke dieselben an der Feier sich theilnehmen und ob die Vereinsfahne mitgebracht wird.

Nach Mittheilung des geschäftsführenden Ausschusses können verspätete Anmeldungen, des beschränkten Festplatzes wegen, nicht berücksichtigt werden.

Wiesbaden, den 29. Juli 1883.

Der Vorstand des Nassauischen Krieger-Bundes,
25. Bezirk des Deutschen Krieger-Bundes.

C. Vigner,

Lieutenant der Landwehr und Rechtsanwalt.

Atelier für künstliche Zähne.

Plombiren etc. Sprechstunden von 8—12 und 2—6 Uhr.
893

O. Nicolai, grosse Burgstrasse 3.

Mein Atelier zum Reinigen, Renoviren und Firnissen der

Oelgemälde

befindet sich **Heine Burgstraße 1.**

1107

F. Küpper jun., Maler aus Düsseldorf.

Visitenkarten und Verlobungs-Anzeigen

fertigt an geschmackvoll und zu realen Preisen

105

Jos. Ulrich, Kirchgasse 31.

Bahnbürsten,

Specialität: Nach der Methode von Dr. Pierre und Dr. Pfeffermann, allgemein als beste und practischste Sorten anerkannt, empfiehlt

17440

H. Becker, Bürsten-Fabrikant,
8 Kirchgasse 8.

Geschäfts-Eröffnung & Empfehlung.

Einem werthen Publikum, sowie meinen Bekannten zur Mittheilung, daß ich unter Heutigem im Hause **Schachtstraße 1** ein **Tapezier-Geschäft** eröffnet habe und empfehle mich im **Anfertigen** und **Repariren** aller in mein Fach einschlagenden Arbeiten.

Wiesbaden, im August 1883.

1258

Achtungsvoll

Carl Gallade, Tapezier.

Gebr. **Flaschenhüllen** zu kaufen gesucht. Gef. Offerten mit Preisangabe unter „Flaschenhüllen“ bef. die Exped. 1317

Seine Harzer prima Säger sind zu verkaufen bei
J. Enkirch, Albrechtstraße 23, Sinterh., 1 St. 1001

Regen-Mäntel

(Neue Façons — Neue Stoffe) sind in grösster Auswahl im Preise von Mark 8—60 auf Lager.
Marktstrasse 34. S. Hamburger, Specialität in Damen- & Kinder-Confection.
 Anfertigung nach Maass ohne Preisauflschlag. 1263

Meinen verehrten Kunden die ergebene Anzeige, dass aus den von mir vertretenen französischen Fabrikhäusern die reizendsten Neuheiten in **Seide, Sammet** und **Wollenstoffen** vom einfachsten bis elegantesten Genre angekommen und bietet die Collection eine Auswahl, die überraschend genannt werden muss! Ausverkauf div. Chosen aus der Reiscollection.
 Comptoir und Musterlager: 17 Taunusstrasse, I. Etage. **C. A. Otto.** 1066

Van Houten's

reiner Kalkher
C A C A O
 Es wird gebeten die Preise zu beachten.
 1/4 Ko. Mk. 3.30.
 1/2 Ko. " 1.80.
 3/4 Ko. " 0.95.
 feinsten Qualität. Bereitung „augenblicklich“. Ein Pfund genügt für 100 Tassen.
Fabrikanten C. J. van Houten & Zoon in Weesp, HOLLAND.
 „Zu haben in den meisten feinen Delicatess-, Colonialwaaren- u. Droguenhandlungen.“

Biergläser

mit den neuen, geschlichen Zeichen, in allen Sorten, ebenso Wein- und Biqueurgläser. Rheinwein-, Bordeaux- u. Tokajerflaschen. 1/2, 1/3, 1/4 Literflaschen, geacht, und Bierflaschen empfehle zu billigsten Preisen.

Ferner eine größere Parthie markirte massive Hotelteller, tief u. flach, p. Dgd. Mk. 3.60.
 Dessertteller 3.15.
 Tassen, Platten, Sauciers etc.

Waschgarnituren, theilig, decorirte, zu Fabrikpreisen.

Osw. Beisiegel,

Porzellan-, Glaswaaren- und Lampen-Lager,
 Kirchgasse 42, nahe der Langgasse. 19781

Bierstadt. Zum Nebenstod.

Süße und saure Milch, auch direct von der Kuh gemolken. 829

Neue prima holl. Vollhöringe per St. 12 Pf.,

bei 12 Stück per Stück 10 Pf.,

nene superior holl. Vollhöringe per St. 15 Pf.,

bei 12 Stück per Stück 12 Pf.,

empfehl

J. C. Keiper,

1372

Kirchgasse 44. Kirchgasse 44.

I^a Sandkartoffeln,

gelbe und rothe, 33 und 39 Pfa., empfiehlt 1090

A. Renner, kleine Burastrasse 1.

Schwalbacherstrasse 39 im Hinterhaus ist dreimal täglich frische Milch, süßer und saurer Rahm, sowie Dickmilch mit und ohne Rahm zu haben. Auch sind daselbst gepöckelte, schöne Frühäpfel zu haben. 1322

Schulgasse 5, 2 St. h., wird Wasche zum Waschen und Bügeln angenommen. Herrenhemden 18 Pf., Frauenhemden und -Hosen 10 Pf., alles Andere sehr schön und billig; auch Glanwasche und Monatwasche. 1206

Kleiderschrank für 16 Mk. zu verk. Bahnhofstr. 20. 1057

Aus meinem

Rob-Kaffee-Lager

empfehle nachstehende preiswürdige

Perl-Kaffee's:

Kft. Demerary-Perl	per Pfd. Mk.	1.26
hochfeinst. Neilgherry-Perl	" "	1.44
Coccaratia-Riesen-Perl	" "	1.54

bei Abnahme von 25 Pfund an.

Dieselben sind auch gebrannt vorrätig und empfehle solche angelegentlichst.

A. H. Linnenkohl,
 Ellenbogengasse 15.

1301

En
gros-

Kaffee-Handlung

En
détail.

von

A. Schmitt, Metzgergasse 25, Wiesbaden,

empfehl nur in eigener Dampf-Kaffee-Brennerei gebrannte, garantirt reine und feinschmeckende Kaffee's von 1.00, 1.10, 1.20, 1.35, 1.40 u. bis 2 Mk., ganz besonders fein und preiswürdig die zu 1.20, 1.35, 1.40, 1.60 und 1.80 Mk.

Rohe Kaffee's von 60, 75, 85 Pf., 1 Mk. u. bis zu den feinsten Sorten. Bei Abnahme von 5 Pfund Preisermäßigung, bei 25 Pfund Sachpreise. 377

Brodpreise bei Fr. Donecker,

15a Bleichstrasse 15a.

Ia Weisbrod	53 Pf.
Ia gemischtes Brod	50
Kornbrod	47

1261

Honig-Verkauf.

Feinster Tafelhonig der nassanischen Dienenzüchter unter Garantie der Reinheit zu beziehen im Depot bei **F. Urban & Co.,** 11 Langgasse 11. 517

Süßrahmbutter,

hochfeinste Qualität in Staniolpackung, stets frisch in jedem Quantum zu haben bei **E. Bargstedt, Schwalbacherstr. 25.**

Das Inventar eines Fröbel'schen Kindergartens (Tische, Bänke und Beschäftigungsmaterial) ist billig zu verkaufen. Näh. Lehrstraße 1a bei Schreinermeister Sohn. 1243

**Ein Mittel das mir
und 1000 Anderen
geholfen**
Lungenkranken
Schwind-
schlügen etc.
Kostenfrei mit.
Anfragen beantwortet gern
Theodor Roessner Leipzig

(M.-No. 10823)

310

Für ruhigen Schlaf Räucherkerzen

gegen Schnaken, Mosquitos etc.

Ein sicher wirkendes Mittel gegen die Stiche der **Schnaken** (*Culex pipiens* Lin.), **Mosquitos**, **Fliegen**, **Wanzen** etc., gleich-
zeitig zur Vertilgung von **Motten**.

Zu beziehen durch die **Apotheken** oder direct von **Apo-
theker R. Lang** zu **Pfeffersheim (Rh.-Bessen)**. 19024

Neue Obstpressen

zur Gewinnung von **Selée**, **Johannis-** und **Stachelbeer-
wein** empfiehlt

224

Justin Zintgraf,
3 Bahnhofstraße 3.

Zu verkaufen

eine gebrauchte **Badewanne**, eine **Sebmaschine**, **Kolläden**,
Thüren, **Treppen**, **Sundehütte**, **Etagere** bei
989 **G. Bontellier**, **Oranienstraße 21**, **Barterre**.

Für Antiquitäten-Liebhaber!

Wegzugs halber werthvolle, **antike Schränke** und andere
Gegenstände zu verkaufen. Anzusehen **Leberberg 1** von 10—12
und von 3—6 Uhr. 1327

Rohhaar-Matratzen 45 Mt., **Seegras-Matratzen** 10 Mt.,
Strohmatratzen 7 Mt., **Polstermöbel** und fertige **Betten** sehr
billig zu verkaufen. **Matratzen** und **Polstermöbel** werden billig
aufgearbeitet. **A. Scheid**, vorm. **L. Reitz**, **Tapezirer**,
19583 **Saalgaſſe 3**.

Eine fast neue **Parade-Schabracke** für **Infanterie-
Stabs-Offiziere** ist billig zu verkaufen bei **Wilhelm Klein**,
Kutscher, **Barßstraße 24**. 1377

Der Leiter einer künstlichen **Geflügel-Brutanstalt** und
Mästerei sucht zur **Etalirung** eines dergleichen höchst
lucrativen Unternehmens in der Nähe eines deutschen **Bade-
ortes** oder größeren **Stadt** einen **Theilhaber**. Gef. **Offerten**
unter **T. 1705** befördert **Rudolf Mosse**, **Strasbourg**
i. Elſaß. (Stg. opt. 36/7.) 273

Eine geübte **Namenstickerin** empfiehlt sich. Näheres im
Modegeschäft von **Frl. Sſſelbächer**, **Marktstraße 6**. 863

Unterricht.

Leçons de conversation française et anglaise.
Teaches **English** and **Americans German**. Viele Jahre **Privat-
lehrer** in **Paris** und **London**. Besorgt **Uebersetzungen**. Vorzüg-
liche **Empfehlungen**. 8 kl. **Burgstrasse**. **E. Tellerling**. 10151

Ein junges Mädchen, **gepr. Lehrerin**, sucht täglich zwei
bis drei **Privatstunden** mit bescheidenen **Ansprüchen** zu
ertheilen. Näh. **Exped.** 809

Engländerin (Lehrerin) ertheilt **Unterricht** in
ihrer **Muttersprache**. Näh. **Abel-
ſtraße 42**, 3 **Stiegen hoch**. 13396

Leçons de conversation française et anglaise. Teaches
English persons German.

M. de Bostel, „**Schützenhof**“. 12085

Immobilien, Capitalien etc

Carl Specht, Wilhelmstraße 40.

Verkaufs-Vermittelung von **Immobilien** jeder Art.
Vermiethung von **Villen**, **Wohnungen** u. **Geschäftslokalen**.
Hauptagentur d. **Feuerveri.-Gesellsch. „Deutscher Phönix“**. 10556
„**Frankf. Lebensversicherungs-Gesellschaft**“.

Villen in den besten Lagen mit schönen Gärten zu
verkaufen. Näh. bei
Chr. Falker, **Saalgaſſe 5**. 11592

In feiner Lage **Landhaus** mit großem **Garten** (**Bauplätze**).
W. Halberstadt, **Schwalbacherstraße 32**. 1266

Die v. d. Beck'sche Villa (**Baulinienstraße**
No. 1),

prachtvolle **Besitzung**, **feinste Lage**, mit **Stallung**
für 4 **Pferde**, **Wagen-Remisen**, 1 **Morgen 55 Ruthen**
großem, **schattigen Garten**, **billig** zu **verkaufen**.
Wegen **Besichtigung**, **Situationsplan** etc. zu **wenden**
an **G. Mahr**, große **Burgstraße 14**. 1356

Zu verkaufen in der **Elisabethenstraße**
eine **elegante**, mit allem
Comfort **eingeriichtete Villa**. **Preis 95,000 Mark**.
Näheres in der **Expedition d. Bl.** 6343

Ein kleines **Haus** in bester **Geschäftslage** ist mit oder ohne
Geschäft zu **verkaufen**. **Selbstkäufer** belieben ihre **Offerten**
unter **Chiffre L. K. 1872** an die **Exped.** zu **richten**. 18897

Villa Bierstadtterstraße mit großem, schönen **Garten**
sehr **preiswerth** zu **verkaufen** o. **vermieten**. Alles Nähere
bei **C. H. Schmittus**, **Bahnhofstraße 8**. 1282

Villa Frankfurterstraße 11

zu **verkaufen** oder zu **vermieten**. Näh. **Nicolaßſtr. 16, III**. 9724
Villa im Nerothal zu **verkaufen** oder zu **vermieten** und
sogar zu **beziehen**. Dieselbe enthält 11 **Zimmer**, große
Küche, **Bade-** oder **Dienerzimmer**, **Mansarden**, **Gas-** und
Wasserleitung; **comfortable Einrichtung**, großer **Garten** vor
und hinter dem **Hause**. Näh. **Röderstraße 23**. 10988

Haus mit **Wirthschaftsbetrieb** zu 56,000 **Mark** zu **ver-
kaufen** d. **Carl Specht**, **Wilhelmstraße 40**. 19795

Die neu erbaute **Villa Mainzerstraße 3a** ist zu **verkaufen**
Näheres **Mainzerstraße 3**. 4957

Villa mit 2 **Salons**, 10 **Zimmern** etc., sowie **Garten**, in
hoher **Lage**, nahe dem **Theater** und **Curhause**,
verkauft **preiswerth**. Näheres durch **Fr. Mierke** im
Schützenhof. 19050

Rentables Haus, **Adolphsallee**, **billig**.
W. Halberstadt, **Schwalbacherstraße 32**. 1267

Villa Blumenstraße 3 zu **verkaufen** oder zu **ver-
mieten**; anzusehen jeder **Zeit**. Näheres durch
Carl Specht, **Wilhelmstraße 40**. 11287

Baustellen mit Gartenland,

353 **Ruthen**, nahe der **Promenade**, in **schönster Lage** an der
Sonnenberger Landstraße, zu **verkaufen**. Näh. **Exped.** 1235
Die Wirthschaft Wellrichstraße 15 ist zum 1. **October**
oder auch früher zu **vermieten**; auch ist das **Haus** zu
verkaufen und eignet sich zu jedem **Geschäftsbetriebe**.
Näh. **Wellrichstraße 13**, eine **Treppe hoch**. 1024

Geschäfts-Aufgabe.

Wegen gänzlicher Aufgabe meines Geschäftes zum 1. October sollen sämtliche **Corsetten** und dazu gehörende Artikel, sowie **Tournuren** zu jedem nur annehmbaren Preise ausverkauft werden.

Claus Schmidt, Webergasse 14.

Die elegante, fast neue **Laden-Einrichtung** ist ebenfalls billig zu verkaufen. 1340

Nord und Süd.

(Schluß.)

Novelle von Alexander Römmer.

Rafaello schlenderte gemüthlich die Straße entlang ihr nach. Er hatte eben nichts zu thun, und die Sonne schien, und der Himmel war blau. Vor sich in geringer Entfernung sah er noch immer Assunta's schwebende Gestalt, dann begegneten ihm Gefährten, und es gab zu schwagen. Am Lung Arno entlang wanderten heute viele mit Blumen, um die Gräber zu schmücken, in grauen und schwarzen Gewändern, mit Schleiern über dem Haupt. Die gelben Wasser des Arno glitzerten so golden in der Sonne. Dort stand sie — Assunta — dicht vor Ponte Grazia, an der Treppe, welche steil aus dem Arno steigt, wo die Wäscherinnen ihre Wäsche klopfen. Sie stand hart an der steinernen Wand, sie beugte sich vornüber — war ihr etwas herabgefallen? — ha! ihre Blumen — — — Jesus Maria!

Rafaello, noch mindestens hundert Schritte entfernt, stürzte vorwärts. Menschen drängten sich zwischen ihn und die Stätte. Man schrie, man gestikulirte, es war großer Zusammenlauf. Rafaello brach sich mit seinen kräftigen Armen gewaltsam Bahn — seine Brust keuchte, wo war Assunta? Dort schwammen ihre Blumen auf den gelben Fluthen des Arno. Man holte Stangen, man holte Röhre, Alles schrie wie toll und besessen durcheinander. Rafaello schlug die Arme gen Himmel und geberdete sich wie ein Unsinniger, — die Signorina war hinabgestürzt, ihre Blumen waren ihr entfallen, als sie so starr und träumend da gestanden und in den Strom geblickt. Sie hatte sich weit vornüber gebeugt im Schreck, — wer wußte es — sie hatte das Gleichgewicht verloren, und dort hatten die reißenden, vom Regen angeschwollenen Bogen sie erfaßt und trieben sie stromabwärts — rettungslos. — —

Die schwarzen verummumten Brüder der Misericordia trugen eine Bahre. Einer unter ihnen hatte den Leichnam aus dem Arno gefischt. Langsam bewegte sich der Zug nach dem Hause, wo man der Mutter die Leiche hineintrug. Im Gärtchen an der Vorberheide rasteten die Träger und setzten die Bahre nieder, das Mondlicht fluthete wieder darüber hin mit silbernem Schein. Durch das Pförtchen trat ein Mann im dunkeln Mantel, er lehrte heim von seiner Braut. Schauernd stockte sein Fuß — eine Bahre — — und diese schwarzen Brüder — — was ist geschehen?

Der eine, welcher den Leichnam dem Arno entzogen, trat vor und schlug die Decke zurück. Dort lag sie von weißen Tüchern umhüllt, unter Blumen. Das Mondlicht zitterte auf ihrem stillen süßen Gesicht.

Ha! — wer beschreibe den Laut, der sich hier einer menschlichen Kehle entrang.

„Sie ward gemordet — und ich kenne den Mörder,“ raunte eine Stimme in Niccolo's Ohr. Er kannte diese Stimme, aber er war taub für Menschenwort — er stand ein Gelähmter, ein Vernichteter, ein Gerichteter da, während sie die Bahre aufhoben und hineintrugen in das Haus. Er stürzte nieder neben dieser Vorberheide, ein Sinnloser — ein Verlorener. —

Agathe harnte des Verlobten. Seit zwei Tagen war er nicht gekommen, und ihre Besorgung, daß er krank geworden, hatte sich als grundlos erwiesen. Er sei nicht in seiner Wohnung, hieß

es, Niemand brachte genaue Kunde von ihm, Niemand karte ihr das dunkle Räthsel. Sie wanderte ruhelos in ihrem Zimmer auf und ab, bang aufstehend auf jeden Tritt, oder sie saß starr vor sich hin grübelnd in einer Ecke, und der Mutter theils bittere, theils schmeichelnde Reden glitten wie leerer Schall an ihrem Ohr vorüber. Sie hatte Assunta's durch einen dunkeln geheimnißvollen Unfall herbeigeführten Tod erfahren, sie erinnerte sich des schönen Mädchens lebhaft genug — auf Onkel Hilmar's und Ebba's Gesichtern hatte sie Besonders gelesen, eine unheimliche, geisterhafte Stille war um sie her, Niemand sprach gerade heraus und — er kam nicht. Der furchtbare Zweifel, der Zweifel an ihm und seiner Liebe, so schwer, so langsam Wurzel fassend in ihrem treuen Herzen, wuchs und wuchs in ihr — hatte er ihr gelogen? und warum? Sie gedachte an sein verstorbenes Gesicht gleich an jenem ersten Morgen, an sein seltsam verändertes Wesen überhaupt, seit sie sich ihm verlobt, sie fühlte mit jeder Stunde mehr, daß hier ein dunkles, schreckliches Geheimniß zu Grunde liege, und erbeute bei jedem Geräusch in ihrer Nähe.

Onkel Hilmar forschte rastlos nach ihm, sie wußte es — hatte er denn keine Nachricht für sie? Diese Spannung, diese Ungewissheit war kaum noch zu ertragen.

Da! — — sie hörte Onkel Hilmar's Stimme im Vorzimmer — Ebba war mit ihm — brachten sie Kunde? Sie war bleich wie der Tod und unfähig, sich zu regen. „Was — was wißt ihr?“ Die Worte rangen sich so heiser, so mühsam aus ihrer Kehle.

Ebba war auf sie zugeeilt und hatte sie in ihre Arme geschlossen, sie verbarg ihr Gesicht, — Agathe ahnte wohl, warum sie es that.

„Onkel Hilmar!“ — Wie beute und zuckte es in den sonnverbrannten Zügen des ehrlichen, so tief empfindenden Mannes — „Mein armes, liebes Kind — es war ein Traum — Italiens Gäfte taugen Dir nicht — in wenig Tagen sind wir bereit, und Du kommst mit uns in das friedliche Haus in der Mark.“

„Onkel Hilmar! wo — wo ist er? tobt!“

Die Lippen der Weiden blieben stumm, sie rangen mit dem herbsten Schmerz. Dieser Ton, dieser verzweifelte Aufschrei der armen, jungen Seele zerriß ihnen das Herz. „Du bist unser — frage nicht — vergiß — vergiß!“

Auf der Schwelle stand die Mutter — jetzt auch bleich — jetzt auch entsezt. Ihr Wortreichthum war auf ihren Lippen verfliehet. Wie streng, wie kalt, wie vernichtend blickten die Augen dieses sonst allezeit so gütigen und milden Freundes auf sie, sie machten ihr das Blut gerinnen in den Adern — wie — hatte sie denn nicht Theil an dieser so fest zusammengeschmolzenen Gruppe — sie — die Mutter? — — Ihr Kind lag an der Brust einer Anderen, sie war allein. — — —

Oben auf San Miniato wehen die Nachtlüfte so schaurig. Es ist finster, kein Mond steht am Himmel, kein Stern bricht durch die düstere Wolkenschicht. Die weißen Grabmonumente schimmern gespenstisch im Dunkel, es regnet, und von den schlanken Cypressen tropft es wie Thränenhau. Auf den Steinplatten, wo eben ein neuer Name eingegraben ist neben den alten, wo eine frische Blumenbede sich bereitet, liegt ein stiller Mann. Still ist es in ihm, still um ihn — Gott sei ihm gnädig!

Ruhelos, von Furien gejagt, ist er hier umgegangen, zwei Nächte hindurch; — in der dritten — — die Dohlen haben es gesehen, dort oben vom Thurme — in der dritten kam der Mäher. Degen haben geklirrt in der finsternen Nacht — ein kurzer Ringkampf dort an der Kirchhofsmauer — und der Stahl traf die von Dämonen zerfleischte Brust und brachte ihr Ruhe. Ein schwarzer Mantel flattert im Nachtwind — „Assunta! Du bist gerächt!“ Die Dohlen haben es gehört und es nachgekrächzt in der Mitternachtsstunde.

Langsam erhebt sich der todeswunde Mann, er schleppt sich vorwärts noch wenige Schritte, und dort auf dem Stein, der sie bedekt, dort liegt er.

Der junge Graf Battoni ist Dominikanermönch zu Santa Maria Novella.